

2 9 # 8 G D 6 % : - 2 + G D 1 : 3 5 7 : 9 = 0 8 0 6 # 8 § G D € 3 # 4 @
G D : - K S 0 + 1 5 7 0 = % 0 € § G D @ 6 + 3 4 * 9 3 K S = 9 ! 2 1 7 €
@ * K S 2 - 8 9 € 6 4 : @ § K S 2 - # 9 1 § G D = 5 7 € : @ 4 0 6 § 3 *
5 7 % ! # § 3 ! 4 K S 8 * # 6 ! 8 + 9 % € 5 7 * G D ! 1 2 + % : K S 2 !
+ § 4 1 * @ 5 7 = 1 3 ! € 9 = * % 4 @ K S ! # 2 4 @ % + - 8 * - 5 7 G D
2 9 # 8 G D 6 % : - 2 + G D 1 : 3 5 7 : 9 = 0 8 0 6 # 8 § G D € 3 # 4 @
G D : - K S 0 + 1 5 7 0 = % 0 € § G D @ 6 + 3 4 * 9 3 K S = 9 ! 2 1 7 €
@ * K S 2 - 8 9 € 6 4 : @ § K S 2 - # 9 1 § G D = 5 7 € : @ 4 0 6 § 3 *

JAHRESMAGAZIN 2014



€ 4 § : #
- 3 K S 1
G D 6 % 8
@ = 9 5 7
+ 2 * 0 !

Kaufmännische Schule
Schwäbisch Gmünd



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Schulleiterin Gisela Stephan	4
Vorwort Fördervereinsvorsitzender Erich Rathgeb	5
Bildungswege an der Kaufmännischen Schule	6
Beitrittserklärung	8
Förderverein	9
Abschlussprüfung/-feier des BKFH	10
Abschlussfeier der Wirtschaftsschule und des BK II.....	11
Start ins Berufsleben erfolgreich gemeistert – KBS	12
Sommer- und Winterprüfung	13
Fit for Fun – der Sporttag	14
„Ironmännle“ – Wir sind dabei	15
Dieses Jahr für das 40-jähriges Dienstjubiläum geehrt.....	16
Urkunden auf Lebenszeit überreicht.....	17
Berufskolleg Fremdsprachen (BKFR)	18
Lehrergesundheit erhalten – Wir stellen uns diesem Thema.....	19
Die SMV zeigt sich aktiv	20
UNICEF – „Schulen laufen für Afrika“	22
Demet Kayali in den Jugendgemeinderat gewählt	23
Die Europäische Schuldenkrise – liegt das Schlimmste hinter uns?	24
Schülerinnen und Schüler des WGs gewinnen Informatikwettbewerb	25
bunt statt blau: Die besten Plakate gegen Komasaufen	26
Fachanwalt für Internetrecht informiert	27
Teamarbeit großgeschrieben – Schulentwicklungstag.....	28
Sozialkompetenztraining	29
Prof. Dr. Helmke über Unterrichtsdiagnostik	30
Übungsfirma bei der Üfa-Messe in Stuttgart	31
Berlin im Wandel der politischen Systeme	32
Studienreise London	33
Einblicke in die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres.....	34
Abschied von Sigrid Böhme	35
Abschied von Gabi Hörner.....	36
Klassenfotos	37





Liebe Leserin, lieber Leser,

unser siebtes Jahresmagazin erscheint und wir können rückblickend am Ende des Schuljahres 2013/2014 wieder über ein interessantes, vielfältiges und aktives Leben an unserer Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd berichten.

Eine zentrale Rolle in unserem Schulleben spielt nach wie vor unser Förderverein „Verein der Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd“.

Mit dessen Hilfe werden Prüfungsvorbereitungskurse für unsere Schülerinnen und Schüler vor Ort angeboten, Preise für besondere Leistungen an unserer Schule ausgelobt und Veranstaltungen organisiert. So konnten wir in diesem Schuljahr Herrn Dr. Hirsch von der Deutschen Bundesbank gewinnen, der zur Europäischen

Schuldenkrise referierte. Vielleicht haben Sie auch Lust, Mitglied im Förderverein zu werden und können unsere Arbeit damit unterstützen.

Wir haben dieses Schuljahr einen Sporttag für alle Schüler auf unserem herrlichen Sportgelände organisiert und in diesem Zusammenhang wieder eine Spendenaktion für UNICEF initiiert.

In Zusammenarbeit mit unserer SMV fand wie in den letzten Jahren die Weihnachtsbaum-Schmückaktion statt, deren Erlös dem Tafelladen zufließt. Ebenso hat die SMV eine Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gestartet und eine große Blutspendenaktion mitorganisiert.

Für unser Kollegium gab es einen sogenannten „Gesundheitstag“ in den wunderbaren Räumen der Barmer GEK und einen Vortrag von Prof. Dr. Helmke über die „Hattie-Studie“.

Zum ersten Mal fand für unser Profil „Internationale Wirtschaft“ am Wirtschaftsgymnasium eine Studienreise nach London statt, die großen Anklang fand und nun jährlich für unsere Eingangsklasse stattfindet.

Zu unserer großen Freude können wir ab dem neuen Schuljahr als neue Schulart das Berufskolleg Fremdsprachen anbieten.

Ohne engagierte Menschen, die sich aktiv einbringen, wäre ein solch facettenreiches Schulleben nicht möglich.

Mein Dank gilt all diesen Menschen, der Redakteurin Ines Schönle und letztendlich den Sponsoren, mit deren finanzieller Unterstützung dieses einmalige Dokument erscheinen kann.

Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, wünsche ich viel Freude mit unserem Jahresmagazin 2014.

Gisela Stephan

Gisela Stephan
Schulleiterin

FÖRDERVEREINSVORSITZENDER ERICH RATHGEB

Worte bewegen

„Worte bewegen mein Herz“. Damit wäre eigentlich schon alles gesagt um Worte, Sprache und damit Kommunikation als das zentrale Thema aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu verstehen.

Worte ergeben zusammengesetzt zu einem Satz nicht nur eine Aussage, eine Botschaft, sondern sie sind Teil unseres Menschseins.

Worte begleiten uns von unserer Kindheit bis ins hohe Alter. Nichts freut Eltern mehr, als wenn sie die ersten Worte aus dem Mund ihrer Kinder hören und damit erleben, wie ihre Kinder die Welt und alles was dazugehört benennen. Seit jeher waren Worte neben Symbolen die Informationsträger um Informationen, Botschaften, Gefühle auszudrücken, zu beschreiben und zu übermitteln.

Eine der größten Erfindungen war die Buchdruckkunst, mit Hilfe derer unser Wissen allen Menschen zugänglich gemacht werden konnte. Heute im elektronischen Zeitalter haben neue und schnellere Medien dazu beigetragen um Informationen in Windeseile weltweit zu übertragen. Neben Gedrucktem und Geschriebenem wie Büchern und Briefen haben SMS die Welt erobert. Gut so. Leider hat sich mit diesen Medien und der schnelllebigen Zeit, auch die Qualität und die Sinnhaftigkeit der Botschaften geändert. Einen Brief schreibt man nicht um mitzuteilen, dass man jetzt gerade vor der Eisdiele sitzt – dazu ist er zu teuer und dauert zu lange. Leider verliert sich mit dieser

Schnelligkeit auch die Kraft der Worte. Sprache verliert ihren Wert und dadurch Kultur und Herkunft. „4you“, „CU“ „HDL“ sind Botschaften, die inzwischen Worte ersetzen und für Handys möglicherweise auch Sinn machen. Wie viel schöner und inhaltsreicher ist es aber „für Dich“ statt 4you, oder „ich freue mich Dich zu treffen“ an Stelle von „CU“ zu verwenden.

Das gleiche trifft auf Anglizismen zu. Ich kann nicht nachvollziehen, dass die Schaufenster unserer Geschäfte vollgekleistert sind mit „sale“. Ist denn das Wort kaufen und verkaufen so falsch, dass wir uns mit „sale“ behelfen müssen.

Viel gravierender ist aber der Verlust an Sprache und an Ausdrucksvermögen. Das gilt für die Schule, Freizeit und Beruf.

Es gibt im Berufsleben keine Nische mehr, in der Sprache vernachlässigbar ist. Es beginnt beim Erstellen der Bewerbung, dem Motivationsschreiben und dem Vorstellungsgespräch und begleitet uns durchs ganze Berufsleben.

In kaufmännischen Berufen, im Kundenkontakt mit Brief, E-mail, am Telefon oder im persönlichen Gespräch, entscheiden Worte, gesprochen oder geschrieben, über den Erfolg. Selbst in technischen Berufen geht es nicht mehr ohne Kundenkontakt, auch wenn der Kunde in diesem Fall der Kollege, Vorgesetzte oder Mitarbeiter ist.

Worte bewusst gewählt und richtig geschrieben oder gespro-

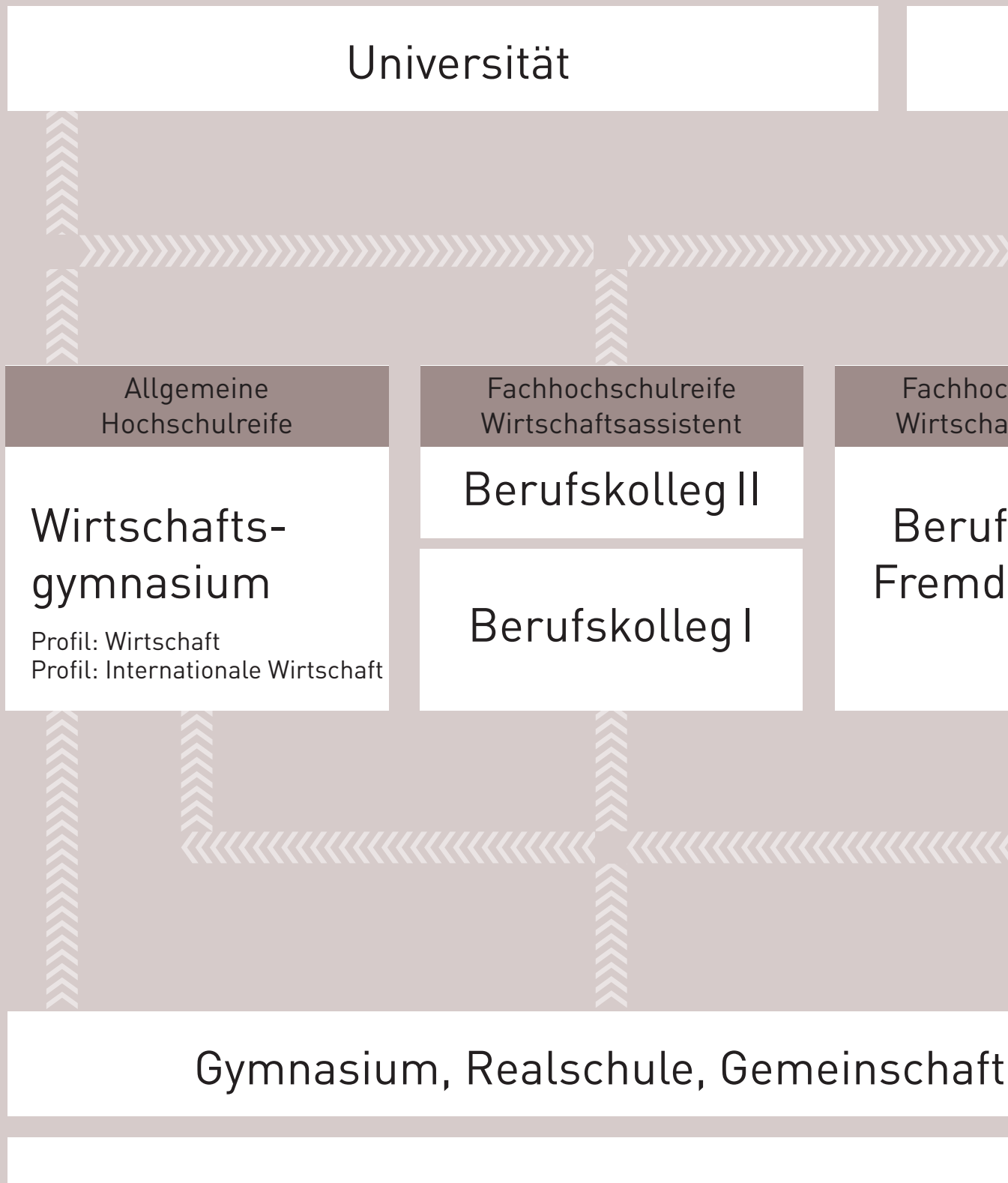


chen, sind Teil unserer Kultur und machen es Fremden leichter, sich in ihr zu integrieren.

Zuletzt gewinnt mit dem gesagten auch der Begriff „Wortschatz“ seine Bedeutung. Worte sind ein Schatz, den es gilt zu hüten und nicht zu verspielen, versimsen oder verkürzen.

Erich Rathgeb
Fördervereinsvorsitzender

BILDUNGSWEGE AN DER KSGD



Duale Hochschule – Hochschule

Fachhochschulreife

Berufskolleg FH

Kaufmännische Berufsausbildung

Berufsschule

- Bankkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Sozialversicherungsfachangestellte/-r
- Verkäufer/-in

Fachschulreife „Mittlere Reife“

Zweijährige Berufsfachschule
(Berufsfachschule für Wirtschaft „9+2“)

sschule, Werkrealschule, Hauptschule

Grundschule

€ : 3
% ! #
4 1 *
8 G
: - K
K S 2
G D 6
@ 2 0
§ 3 €
§ @ 0
9 * 4
8 % :
% ! #
4 1 *
8 G
: - K
K S 2
K S 3
7 2 €
§ @ 0
9 * 4
8 % :
G D 6
@ 2 0
§ 3 €
% + =
€ : 3
% ! #
4 1 *
8 G
: - K
K S 2
G D 6
@ 2 0
§ 3 €

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein
„Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Mein Jahresbeitrag :

(Mindestbetrag: 10 €; für Schüler/Studenten: 5 €; für Firmen: 50 €)

Der Mitgliedsbeitrag ist in voller Höhe steuerlich absetzbar. Die Satzung des Fördervereins erkenne ich hiermit an.

Ort / Datum

Unterschrift

Eine Einzugsermächtigung erspart Ihnen und uns Arbeit und Geld. Wenn Sie sich dazu entschließen, füllen Sie bitte das folgende Formular aus.

**Kontoinhaber: „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“
Kreissparkasse Ostalb, BLZ 614 500 50, Konto-Nr. 1000289040**

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich den Förderverein „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“ meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag zu Lasten meines Kontos per Einzugsermächtigung einzuziehen.

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Bankverbindung Bankleitzahl

Kontonummer Kontoinhaber

Ort / Datum

Unterschrift



„Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“

Heidenheimer Straße 1, 73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon 07171 804200

Bitte das Formular in Druckschrift ausfüllen und an o.a. Adresse senden oder in der Kaufmännischen Schule abgeben.

Datenschutzerklärung: Die personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und lediglich zu vereinsinternen Zwecken genutzt. Die Weitergabe der Daten an Dritte oder die Nutzung zu vereinsfremden Zwecken wird ausgeschlossen.

FÖRDERVEREIN

„Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“

Förderverein zeigt sich auch in diesem Jahr rege.

Im Schuljahr 2013/14 beteiligte sich der Förderverein der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd wieder bei diversen Veranstaltungen.

Dr. Jürgen Hirsch von der Deutschen Bundesbank hielt einen spannenden Vortrag über das Thema „Die Europäische Schuldenkrise – liegt das Schlimmste hinter uns?“ Der Verein der Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule organisierte den Vortrag zu diesem aktuellen Thema. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 24.

Der Förderverein beteiligte sich an den Reisekosten zum Haus der Wirtschaft nach Stuttgart, in dem die Übungsfirmenmesse stattfand. Details über den Besuch der Messe finden Sie auf der Seite 31.

Als Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen wurden ebenfalls in diesem Jahr für die Kaufmännische Berufsschule und das Wirtschaftsgymnasium Kurse in der unterrichtsfreien Zeit angeboten. An den Abiturvorbereitungskursen in Mathematik und Wirtschaft



nahmen 56 Schüler teil, an den Vorbereitungskursen für die Abschlussprüfung der Kaufmännischen Berufsschule 15 Schüler.

Der Förderverein stiftete Preise (jeweils in Höhe von 100 Euro) für den besten Berufsschüler der Winter- und Sommerprüfung, den besten Wirtschaftsschüler und Absolventen des Berufskollegs II sowie den besten Abiturienten.

Finanziell unterstützt wurde auch der Gesundheitstag der Kaufmännischen Schule, der in den Räumen der Barmer GEK stattfand. Der Förderverein beteiligte sich hier an der Gestaltung des Tages und übernahm die Kosten der Bewirtung. Weitere Informationen zum Gesundheitstag lesen Sie auf Seite 19.

ABSCHLUSSPRÜFUNG/-FEIER DES BKFH



Frau Oberstudiendirektorin Gisela Stephan betonte in ihrer Rede, dass die Schülerinnen und Schüler hiermit einen weiteren wichtigen Etappensieg in ihrem Leben erreicht und somit eine gute Basis geschaffen haben, auf der sie aufbauen können. Sie gab den Absolventen zum Abschluss ihrer Rede noch folgendes amerikanisches Sprichwort mit auf den Weg: „Die Leiter des Erfolges kann man nicht mit den Händen in den Hosentaschen erklimmen.“

Im Rahmen einer Abschlussfeier wurden diesen Schülern die Zeugnisse sowie die Preise und Belobigungen überreicht.

Die Kaufmännische Schule gratuliert auf diesem Wege nochmals ihren erfolgreichen Absolventen des BKFH.

An der Kaufmännischen Schule wurden Abschlussprüfungen des „Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife“ (BKFH) durchgeführt.

In dieser Schulart wird den Schülern neben kaufmännischen Bildungsinhalten auch eine breite Allgemeinbildung vermittelt. Aufgenommen werden Bewerber mit einem schulischen Abschluss (Realschulabschluss, Fachschulreife oder Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums oder mit einem beruflichen Abschluss (abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung)). Das Ausbildungsziel des einjährigen BKFH ist die Fachhochschulreife und berechtigt zum Studium an sämtlichen Fachhochschulen in Deutschland.

Viele freudige Gesichter gab es bei der Abschlussfeier, die den entsprechenden Rahmen für die Zeugnisübergabe an die Absolventen bildete. Frau Oberstudiendirektorin Gisela Stephan und Herr Studiendirektor Horst Frösch gratulierten zusammen mit dem Klassenlehrer Herrn Oberstudienrat Günter Waldenmaier den 18 Schülern, die an der Prüfung zur Fachhochschulreife teilgenommen haben, zur bestandenen Prüfung. Dies zum Teil mit herausragenden Leistungen.

ABSCHLUSSFEIER DER WIRTSCHAFTSSCHULE UND DES BK II

Nach bestandener Fachschulreifeprüfung der 51 Wirtschaftsschüler und bestandener Fachhochschulreife der 20 BKII-Absolventen fand an der Kaufmännischen Schule die offizielle Verabschiedung der Schüler statt.

Den musikalischen Rahmen der Abschlussveranstaltung bildeten der Schüler Lennart Faustmann sowie Frau Christine Wranik, Lehrerin, am Klavier. Zum Abschluss der Feier sang Roxana Behzadi aus der Abschlussklasse der Wirtschaftsschule.

In ihrer Begrüßungsrede ging die Schulleiterin Frau Oberstudiendirektorin Gisela Stephan auf die zurückliegende Schulzeit ein und verglich diese mit einer Bergtour. Sie zeigte den Schülern auf, dass sie damit einen wichtigen Gipfel auf ihrem Lebensweg erklommen haben. Sie beendete ihre Rede mit den Worten: „Doch nicht das Überwinden von Hindernissen führt zum Erfolg“. Sie gratulierte den Schülern zur bestandenen Prüfung und bedankte sich bei allen, die diese während dieser Zeit begleiteten.



Den Preis des Fördervereins „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd“ in Höhe von je 100 € als Anerkennung für herausragende Leistungen als Jahrgangsbester der Wirtschaftsschule erhielt David Varga, als Jahrgangsbester des BKII Sarah Stegmeier. Viele der Schüler legten die Prüfung zur Fachschulreife bzw. zur Fachhochschulreife erfolgreich mit einem Preis bzw. einer Belobigung ab.

Die Kaufmännische Schule gratuliert auf diesem Wege nochmals ihren erfolgreichen Absolventen der Berufsfachschule sowie des BKII.

START INS BERUFSLEBEN ERFOLGREICH GEMEISTERT

KBS Sommerprüfung



91 Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Berufsschule haben den Grundstein ihrer beruflichen Laufbahn gelegt. Vom 02.05. bis 06.05.2013 haben 8 Bankkaufleute, 18 Bürokaufleute, 21 Einzelhandelskaufleute, 7 Kaufleute im Groß- und Außenhandel, 20 Industriekaufleute, 17 Verkäufer/-innen ihre Prüfungen erfolgreich absolviert.

Die Schulleiterin Frau Oberstudiendirektorin Gisela Stephan gratulierte den Absolventen zur bestandenen Prüfung in Anwesenheit von Herrn Kreiskämmerer Kurz als zuständiger Dezernent vom Landratsamt, Frau Kirchmayr und Frau Sipura als Vertreter der IHK Ostwürttemberg, Herrn Hamler als Vertreter des Handwerks, Herrn Rathgeb, dem Vorsitzenden des Fördervereins, sowie den zahlreichen Ausbildern der Betriebe und vielen weiteren Gästen.

In ihrer Rede ging Frau Stephan auf den Faktor Zeit ein, der unser stetiger Begleiter ist. Man solle sich der Begrenztheit unserer Existenz bewusst machen und dem zwischenmenschlichen Austausch, den Chancen zu einer echten Begegnung, zum Austausch von Gedanken und Gefühlen, Zeit geben. Sie greift dabei zum einen den Spruch des römischen Philosophen Seneca auf, der bereits vor 2000 Jahren sagte: „Es ist nicht wenig Zeit, was wir haben, sondern es ist viel, was wir nicht nützen“ und zum anderen ein Zitat von Heinz Rühmann: „Die Zeit ist zu kostbar, um sie mit falschen Dingen zu verschwenden“. Die Schüler haben sehr viel Zeit in ihre schulische Ausbildung investiert und Frau Stephan wünscht den Absolventen, dass sich diese Investition für Ihr Lebensglück und den weiteren Lebensweg doppelt und dreifach auszahlen wird.

Folgende Schüler erhielten eine Belobigung: Groß, Fabian; Holl, Victor-Johannes; Milic, Alexander; Torka, Charleen; Pauls, Sabrina; Schulz, Edgar; Horvath, Melissa; Deck, Bianca; Mangold, Sarah; Schöllhammer, Kim; Dambacher, Laura; Herzer, Tobias; Lutz, Anja; Kiefer, Valentin; Munzlinger, Annika; Vogel, Sophia; Werner, Carolin; Flamm, Joana; Müller, Sylvia; Paterna, Ylenia; Akkanis, Duygu; Bingel, Martin; Ün-Hornbacher, Marianne; Lux, Nicola; Haager, Oliver; Yagdiran, Enise; Bittner, Joachim; Platau, Jenny; Schurr, Melanie; Wrana, Christian; Motz, Rebekka.

Nachfolgende Schüler erhielten einen Preis:

Bierl, Anja; Ferkert, Tatjana; Höchstötter, Sebastian; Schuster, Kerstin; Kübler, Irene; Weber, Tobias; Irsa, Andreas; Schön, Jennifer.

Jennifer Schön, Bankkauffrau bei der Kreissparkasse Ostalb war mit einem Schnitt von 1,2 die jahrgangsbeste Absolventin. Sie erhielt den Preis des Fördervereins „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd“ aus den Händen des Vorsitzenden des Fördervereins Herrn Erich Rathgeb.

KBS Winterprüfung

55 Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Berufsschule haben den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn gelegt. Vom 05.11. bis 07.11.2013 haben 11 Bankkaufleute, 1 Bürokauffrau, 2 Einzelhandelskaufleute, 2 Kaufleute im Groß- und Außenhandel, 19 Industriekaufleute, 2 Verkäuferinnen sowie 18 Sozialversicherungsfachangestellte ihre Prüfungen erfolgreich absolviert.

Die Schulleiterin, Frau Oberstudienleiterin Gisela Stephan gratulierte den Absolventen zur bestandenen Prüfung in Anwesenheit von Herrn Maier als Vertreter des Landrats, Frau Kottmann als Vertreterin des Kreistages, Frau Sipura als Vertreterin der IHK Ostwürttemberg, Herrn Hamler, Kreishandwerksmeister sowie Herrn Rathgeb, dem Vorsitzenden des Fördervereins sowie den zahlreichen Ausbildern der Betriebe und vielen weiteren Gästen.

In ihrer Rede griff Frau Stephan einen der obersten Leitsätze der Kaufmännischen Schule auf, der lautet: „Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.“ Sie erklärte die Worte respektvoll und wertschätzend und zeigte den Absolventen auf, wie wichtig diese Eigenschaften sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag sind. Sie umzusetzen sei meist gar nicht so schwer, wie man glaubt. Anhand von Beispielen ließ Frau Stephan erkennen, was respektvolles Handeln bedeutet und wie einfach es ist, einen Mitmenschen wertzuschätzen.



Untermalt wurde dies mit dem Spruch von Molière: „Dinge oder Menschen erhalten jedoch nur den Wert, den man ihnen verleiht.“ Es sei unumgänglich, dass Werte in einer Gemeinschaft oder Gesellschaft erhalten bleiben, geachtet und gelebt werden. Eine nette Geste oder ein Lächeln koste nichts, es sei wie ein Geschenk für den, der es empfängt und bewirke ganz viel. Mit den Worten „Gehen Sie wertschätzend und lächelnd durch Ihr Leben“ verabschiedete sich Frau Stephan von den Absolventen und wünschte ihnen viel Glück und alles Gute.

Folgende Schüler erhielten eine Belobigung: Elser, Katharina; Blum, Melanie; Staus, Viola; Hieber, Isabell; Hug, Jasmin; Greiner, Maximilian; Schmidt, Carina; Platau, Julia; Arautiunov, Luisa; Sturm, Melanie; Mainusch, Kevin; Nagel, Matthias; Fischer, Laura; Graef, Sarah; Schulz, Erika; Sigloch, Bianca; Geiger, Maike; Mangold, Miriam; Schamberger, Sina; Frey, Lukas; Kießling, Samantha; Hase, Stefanie; Kraus, Michael

Nachfolgende Schüler erhielten einen Preis: Bamberg, Nadine; Hirsch, Katja; Recher, Dennis; Nosswitz, Julia

Julia Nosswitz, Industriekauffrau bei C. & E. Fein GmbH in Bargau war mit einem Schnitt von 1,5 die jahrgangsbeste Absolventin. Sie erhielt den Preis des Fördervereins „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd“ aus den Händen des Vorsitzenden des Fördervereins Herrn Erich Rathgeb.

FIT FOR FUN – DER SPORTTAG



Im letzten Schuljahr fand zum Ausklang des Jahres ein sportliches Event statt – der Sporttag. Alle zwei Jahre finden sich die Vollzeitklassen der Kaufmännischen Schule zusammen, um miteinander Sport zu machen und Spaß zu haben. Der Sporttag konnte dank super Wetter auf dem Sportplatz stattfinden.



Die Sportlehrer haben sich verschiedenen Disziplinen ausgedacht und haben diesen Tag organisiert. Unterstützt wurden sie dabei von den Ausbildungsbetrieben der Kaufmännischen Berufsschule, die sich als Sponsor beteiligten. Die einzelnen Klassen stellten sich zu Beginn mit originellen Verkleidungen vor. Danach galt es folgende Disziplinen mit der Klasse zu bewältigen:

- Torwandschießen
- Ballpendel: Es musste auf einen Fußball, der an einem Seil an einer Stange befestigt war geschossen werden; die Umdrehungen wurden dabei gezählt
- Jump & Reach: Die Schüler sprangen auf ein Trampolin. Aufgabe war es, während des Sprungs zwei Bälle an Seilen befestigt zu berühren, keine einfache Aufgabe
- Wasserbomben: Diese wurden von einem Team (Klasse) geworfen und mussten von einem anderen aufgefangen werden – eine nasse Angelegenheit

IRONMÄNNLE



Die Schüler hatten sichtlich Spaß, auch dank des tollen Wetters. Moderator des Sporttages war Herr Koppisch, Lehrer der Schule. Die Jury bestand ebenfalls aus Lehrern. Nachdem alle Disziplinen durchgeführt wurden, fand für alle Schüler ein Biathlon (run and shots) die Gummistiefel-Staffeln (run and win), das Schubkarrenrennen (run and fun) sowie das Tauziehen statt. Während des Vormittags fand auch der Unicef-Lauf statt. Mit den meisten Runden gewannen Silke Weihing, Lehrerin der Schule sowie Maximilian Wamslar, Schüler der Schule.

Den Abschluss des Sporttages bildete die Siegerehrung, die von der Schulleiterin, Frau Gisela Stephan persönlich vorgenommen wurde. Zu gewinnen gab es Karten für ein 2. Liga-Heimspiel des VFR Aalen, Dauer-Spielkarten für das Kunstturnen in der 1. Bundesliga beim TV Wetzgau sowie Eintrittskarten für ein Handballspiel der Männermannschaft des TSB Schwäbisch Gmünd.



Im Juli 2013 waren von der Kaufmännischen Schule insgesamt vier Starter beim Göppinger Schultriathlon, dem „Ironmännle“ vertreten.

Valentin Frey, Zoljargal Bruckmeier, Florian Wagner und Philipp Straub bewältigten den Triathlon, der aus 600 m Schwimmen, 25 km Fahrradfahren und 6 km Laufen besteht, in respektablen Zeiten. Alle Teilnehmer waren stolz auf die vollbrachte Leistung und haben sich das Ziel gesetzt, die Zeiten im Jahr 2014 zu verbessern. Am 24.07.2014 findet die nächste Auflage des „Ironmännle“ in Göppingen statt und auch dann wird wieder eine Truppe der Kaufmännischen Schule dort vertreten sein und versuchen die Zeiten aus dem Vorjahr zu verbessern.



FÜR DAS 40-JÄHRIGE DIENSTJUBILÄUM GEEHRT



Evelyn Müller für 40-jähriges Dienstjubiläum geehrt

Im Rahmen einer Schulleitungsteamsitzung im Schuljahr 2013/14 durfte die Schulleiterin der Kaufmännischen Schule, Frau Oberstudiendirektorin Gisela Stephan, Frau Oberstudienrätin Evelyn Müller eine Urkunde für 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst überreichen. Sie dankte Frau Müller auch im Namen der Landesregierung für ihre treu geleistete Arbeit.



Evelyn Müller besuchte das Wirtschaftsgymnasium Schwäbisch Gmünd. Sie war Schülerin im letzten Abiturjahr 1975 in der Rektor-Klaus-Straße, bevor das Wirtschaftsgymnasium in das heutige Berufliche Schulzentrum Schwäbisch Gmünd umsiedelte. Sie studierte nach dem Abitur von 1975 bis 1978 die Fächer Deutsch und Betriebswirtschaftslehre an der Berufspädagogischen Hochschule in Hohenheim. Den anschließenden Vorbereitungsdienst ab Februar 1979 für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen absolvierte Frau Müller an der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd. Ab dem Sommer 1980 unterrichtete sie mit vollem Deputat an der Kaufmännischen Schule Ellwangen in den beiden Fächern Deutsch und BWL überwiegend in den Berufsschulklassen. Ein Jahr später kehrte Frau Müller wieder an die Kaufmännische Schule Schwäbisch Gmünd zurück und blieb dieser bis heute treu und somit eng verbunden. 1982 wurde Evelyn Müller zur Handelsschulrätin und somit zur Beamtin auf Lebenszeit befördert. 1994 wurde sie zur Studienrätin

ernannt, seit Oktober 2004 ist sie Oberstudienrätin. Ihren Unterrichtsschwerpunkt hält Frau Müller weiterhin in den Berufsschulklassen insbesondere in den Einzelhandelsklassen, bei den Sozialversicherungsfachangestellten und im BKFH (Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife).

2009 feierte Evelyn Müller ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie ist mit Leib und Seele Lehrerin und war 16 Jahre im Personalrat der Kaufmännischen Schule aktiv. Des Weiteren bringt sie sich aktiv im OES-Prozess der Schule im Bereich Lernfelderstellung ein.

Die Schulleitung sowie das Kollegium gratulieren ihr zum 40-jährigen Dienstjubiläum recht herzlich.

Johann Laslo für 40-jähriges Dienstjubiläum geehrt

Im Rahmen der ersten Gesamtlehrerkonferenz im Schuljahr 2013/14 durfte die Schulleiterin der Kaufmännischen Schule, Frau Oberstudiendirektorin Gisela Stephan, Herrn Oberstudienrat Johann Laslo eine Urkunde für 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst überreichen. Sie dankte Herrn Laslo auch im Namen der Landesregierung für seine treu geleistete Arbeit.

Johann Laslo besuchte bereits das Wirtschaftsgymnasium der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd und beendete dieses 1972 mit dem Abitur. Von 1972 bis 1974 war er bei der Bundeswehr in Dillingen. Daran schloss ein Studium von 1972

bis 1979 in Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim an. Für seinen Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen zog es Johann Laslo von September 1979 bis Januar 1981 wieder an die Kaufmännische Schule Schwäbisch Gmünd zurück. Im Anschluss daran wurde er an dieser Schule als Studienassessor für Betriebswirtschaftslehre und Geschichte weiterbeschäftigt und blieb dieser bis heute treu und somit eng verbunden.

Ab Februar 1981 unterrichtete Johann Laslo mit vollem Lehrauftrag in diesen beiden Fächern in den Berufsschulklassen sowie dem Wirtschaftsgymnasium der Kaufmännischen Schule. Mit großem Engagement und Freude begleitet er im Rahmen seiner Tätigkeit als Geschichtslehrer die Studienfahrten nach Berlin der Eingangsklassen des Wirtschaftsgymnasiums.

Im Jahre 1984 wurde er zum Beamten auf Lebenszeit ernannt und 1992 zum Oberstudienrat befördert. 1998 feierte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Zudem ist Johann Laslo ist Beauftragter für Verkehrserziehung an beruflichen Schulen.

Die Schulleitung sowie das Kollegium gratulieren ihm zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum recht herzlich.

URKUNDEN AUF LEBENSZEIT ÜBERREICHT



Im Schuljahr 2013/14 überreichte die Schulleiterin der Kaufmännischen Schule, Frau Oberstudien-
direktorin Gisela Stephan, im Rahmen einer Gesamt-
lehrerkonferenz den Studienrätinnen Sandra
Blum, Birgit Kellermann und Katharina Lamprecht
Urkunden einer Beamtin auf Lebenszeit.

Sandra Blum studierte Betriebswirtschaftslehre
an der California University of Pennsylvania
und am Cuesta College, California, USA sowie an
der Uni Stuttgart und schloss dieses mit dem
akademischen Grad Dipl.-Kauffrau ab. Anschlie-
ßend studierte sie an der Uni Hohenheim, wo
sie als Dipl.-Handelslehrer (Dipl.-Hdl.) graduierte.
Ihren Vorbereitungsdienst absolvierte sie an
der KSGD. Seit September 2012 unterrichtet sie die
Fächern BWL (Betriebswirtschaftslehre) und
angewandte Informatik (AIInf) im Wirtschaftsgym-
nasium und in der Berufsschule. Zudem lehrt
Sie seit der ersten Stunde in den Eingangsklassen
des Wirtschaftsgymnasiums (WG) das Profilmfach
„Internationale Wirtschaft“ mit großem Engagement
und Freude. Frau Blum erhält aufgrund ihrer
herausragenden Leistungen bereits nach einem
Jahr im aktiven Schuldienst die Urkunde zur
Beamtin auf Lebenszeit.

Birgit Kellermann schloss ein Studium zum Dipl.-
Hdl. an der Uni Hohenheim in Wirtschaftspä-
dagogik ab. Ihren Vorbereitungsdienst absolvierte
Frau Kellermann an der Kaufmännischen Schule
in Crailsheim. Seit September 2011 unterrichtet
Birgit Kellermann an der KSGD die Fächer BWL
und Evangelische Religion in der Berufsschule

sowie am WG. Mit großer Freude und Engagement
organisierte sie den weihnachtlichen Gottes-
dienst mit. Frau Kellermann zeigt sich unterstüt-
zend und tatkräftig in mehreren Projektgruppen
unseres Qualitätsmanagements.

Katharina Lamprecht studierte die Fächer Deutsch
und Geschichte an der Leopold-Franzens-Uni-
versität in Innsbruck und der Eberhard-Karls-Uni-
versität in Tübingen. Frau Lamprecht war in
dieser Zeit an mehreren Schulen tätig und studier-
te begleitend Sprachen. Im Juli 2011 beendete
Sie ihren Vorbereitungsdienst in Tübingen am Car-
lo-Schmid-Gymnasium. Katharina Lamprecht
unterrichtet seit September 2011 die Fächer Deutsch
und Geschichte in der Berufsschule, dem WG
sowie der Berufsfachschule der Kaufmännischen
Schule Schwäbisch Gmünd. Sie ist mit Leib und
Seele Lehrerin und bringt sich aktiv im Qualitäts-
management ein. Aufgrund ihrer herausragen-
den Leistungen wird auch sie vorzeitig zur Beam-
tin auf Lebenszeit befördert.

Die Kaufmännische Schule bietet erstmalig ab dem Schuljahr 2014/15 oben genanntes Berufskolleg an.

Besonderheiten

Das Kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen ist eine zweijährige Schulart für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss und einem ausgeprägten Interesse an Fremdsprachen. Neben den allgemeinbildenden Fächern liegen die Schwerpunkte des Bildungsangebotes in der Vermittlung von Fremdsprachen (Englisch und Französisch oder Spanisch).

Abschlüsse

- Fachhochschulreife (FHSR)
- Durch eine schriftliche und mündliche Abschlussprüfung am Ende des zweiten Schuljahres. Das Zeugnis der Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen in Baden-Württemberg.
- Staatlich geprüfter/geprüfte Wirtschaftsassistent/in (WA)
- Durch Belegung von Zusatzunterricht und Zusatzabschlussprüfungen am Ende des zweiten Schuljahres. Ein erfolgreicher Abschluss des WA setzt das Bestehen der FHSR voraus.

Aufnahme

Aufgenommen werden: Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss (Realschule, Werkrealschule, Berufsfachschule), Versetzung in Klasse 10 (achtjähriger Bildungsgang) bzw. Klasse 11 (neunjähriger Bildungsgang) des Gymnasiums oder mit einem als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss. Im Abschluss- bzw. Versetzungszeugnis nach Klasse 10/11 muss im Fach Englisch mindestens die Note befriedigend (3,0) erreicht worden sein.

Die Aufnahme erfolgt zunächst auf Probe. Zum Ende des ersten Schulhalbjahres entscheidet die Klassenkonferenz auf Grund der Noten über das Bestehen der Probezeit.



3

#

7

2

LEHRERGESUNDHEIT ERHALTEN – WIR STELLEN UNS DIESEM THEMA

Die Kaufmännische Schule veranstaltete im November 2013 unter dem Motto „Aus eigenen Ressourcen Kraft schöpfen“ einen Gesundheitstag in einem wunderbaren Ambiente in den Konferenzräumen der Hauptgeschäftsstelle der Barmer GEK in Schwäbisch Gmünd. Die Barmer GEK ist der größte Ausbildungspartner der Kaufmännischen Berufsschule und stellte dankenswerterweise die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand die Frage: „Was können wir für die Erhaltung unserer Gesundheit tun?“ Den Einstieg bildete ein Vortrag der Ernährungsberaterin, Frau Brigitte Maier vom Richtig Essen Institut. Sie stellte die Bedeutung einer gesunden Ernährung im Schulalltag vor. Insbesondere das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Was ist gesund? Was macht uns schlapp? Mit diesen Fragen wies Frau Maier durch bildliche Darstellung von Beispielen auf ungesundes Essen hin und zeigte anschließend Alternativen zu fettreichem Essen auf. Mit der richtigen Ernährung kann man die Konzentration und Leistungsfähigkeit steigern und Stress reduzieren.

Der Tag wurde inhaltlich gestaltet von Frau Bärbel Rademacher. Sie kennt den Schulalltag aus ihrer Tätigkeit als ehemalige Realschullehrerin. Sie hat sich seit 2000 als Coach selbstständig gemacht und führt Fortbildungen in der Erwachsenenbildung, Konfliktproblematik

sowie der Gesundheitsförderung durch. Sie appellierte an die Zuhörerschaft mit dem Satz: „Wir dürfen nicht warten, bis jemand etwas für uns tut, wir müssen selbstständig werden und handeln.“ Mit der Frage, was man unter Gesundheit verstehe, regte sie das Kollegium der Kaufmännischen Schule zunächst zum Diskutieren an und rundete diese mit dem Satz des Psychiaters, Arzt und Theologen, Dr. Manfred Lütz ab: „Gesund ist ein Mensch, der mit seinen Krankheiten einigermaßen glücklich leben kann.“

Frau Rademacher zog einen Vergleich zu finnischen Schulen, die sie aus eigener Anschauung kennt. In Finnland herrscht ein viel ansprechenderes Ambiente in den Schulen, die Schüler werden ganztags beschult mit sehr guter Verpflegung und Betreuung. Ein ganz bedeutender Punkt ist die hohe Wertschätzung, die einem Lehrer in Finnland entgegen gebracht wird im Vergleich zu der eines deutschen Lehrers. Geringe Wertschätzung macht unzufrie-

den und krank. Frau Rademacher sprach das Modell der „Salutogenese“ an. Nach diesem ist die Gesundheit kein Zustand sondern ein Prozess. Sie regte im Sinne der Salutogenese an, die Fähigkeit zur inneren Distanzierung zu finden, lösungsorientiert und nicht problemorientiert zu denken, offensiv zu handeln und sich nicht im Gewesenen zu verlieren. Rahmenbedingungen sind schwer änderbar, aber die innere Haltung und Einstellung zur Situation ist entscheidend.

Die Schulleiterin, Frau Gisela Stephan, bedankte sich herzlich bei Frau Rademacher für diesen sehr informativen Tag.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Kaufmännischen Schule haben sehr viele Impulse erhalten, um den Schulalltag gesund zu meistern.



DIE SMV ZEIGT SICH AKTIV



Weihnachten im Schuhkarton – Wir spenden Weihnachtsgeschenke

Was wäre Weihnachten ohne Geschenke? Für uns und insbesondere für Kinder ein unvorstellbarer Gedanke, vor allem aber für Kinder in osteuropäischen Ländern. „Geschenke der Hoffnung“ nennt sich diese Aktion, die Kindern an Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Die Schülermitverantwortung (SMV) nahm dies zum Anlass, diesen Kindern ebenfalls ein Weihnachten mit Geschenken zu ermöglichen und animierte alle Schüler und Lehrer der KSGD zum Mitmachen.

Die einzelnen Klassen haben fleißig Spielsachen, Kleidung und Süßigkeiten gesammelt, um einen Schuhkarton, eingepackt in Geschenkpapier, zu befüllen. Insgesamt sind 54 Päckchen zusammen gekommen. Diese Geschenkpakete gehen z. B. nach Bulgarien, Polen, Rumänien und Serbien und bereiten diesen Kindern eine riesige Freude.

Weihnachtsbäume für den guten Zweck

Die Weihnachtsbaumschmückaktion bildete für die Schüler, als auch für die Lehrer bereits im fünften Jahr dieser Aktion den krönenden Abschluss

vor den Weihnachtsferien. Jede Vollzeitklasse organisierte oder bastelte im Voraus Dekorationsmaterial und schmückte an diesem Tag liebevoll einen Baum. Diese Weihnachtsbäume verschenkt der Schwäbisch Gmünder Tafelladen an hilfsbedürftige Familien.

Die Initiative der Schülermitverantwortung stieß auch in diesem Jahr wieder bei allen Klassen auf große Zustimmung. Am letzten Schultag schmückten 27 Klassen mit vielen kreativen und guten Ideen je einen Weihnachtsbaum. Die Firma Dehner Garten-Center aus Schwäbisch Gmünd hat sich in diesem Jahr an diesem sozialen Projekt der Schule beteiligt und die Bäume gespendet.

Prämiert wurden die drei schönsten Bäume von einem Jury-Team inmitten des weihnachtlich gestalteten Pausenhofs. Während des Schmückens versorgte die SMV alle teilnehmenden Schüler und Lehrer mit Kuchen und Waffeln, sodass eine Weihnachtsmarktatmosphäre aufkam. Die Schulband leistete einen großen Teil dazu bei, indem sie diese Aktion musikalisch begleitete. Nach einem ökumenischen Gottesdienst am Morgen rundete diese gemeinsame Aktion für einen guten Zweck den Schultag ab. Für die Schüler war dies ein gelungener Abschluss der Schulzeit vor den Weihnachtsferien.

Sammeln für den guten Zweck

Die Idee, an der Aktion Sammeldrache teilzunehmen, stammt von einer Schülerin der SMV. Dabei haben die Schüler nicht nur selbst Rohstoffe zusammengetragen, sondern auch Lehrer und Firmen angeworben, sie beim Sammeln zu unterstützen.

Die zahlreich gefüllten Boxen lassen erkennen, dass die Aktion gut ankommt bei den Schülern, weil sie so einen kleinen Teil zum Umweltschutz beitragen können. Sind die Boxen voll, werden sie kostenlos abgeholt und neu angeliefert. Dabei sammelt man „Grüne Umwelt-Punkte“, die GUPs. Je nach Menge der gesammelten Punkte können diese gegen zahlreiche Prämien, wie z. B. Computerzubehör, Bücher oder Sportgeräte eingetauscht werden. Unser Fazit: Wir können Gutes tun mit wenig Aufwand.



Schüler zeigen Solidarität mit Kranken

Ein Zeichen von Solidarität und sozialem Engagement praktizierten 205 Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Schulzentrums bei einer Blutspendeaktion in der Sporthalle. Nachdem die SMV-Mitglieder der Gewerblichen, Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schule Werbung bei den über 18-jährigen Schüler betrieben hatten, wurde die Aktion unter der bewährten Betreuung des DRK-Ortsvereins Durlangen hervorragend abgewickelt.

Von den 205 zu der Blutspendeaktion erschienenen Schülerinnen und Schüler waren 152 Erst-Blutspender und 21 Mehrfach-Blutspender. 32 Personen mussten aus medizinischen Gründen von der Blutspendeaktion zurückgestellt werden. Dem Blutspendeinstitut in Ulm konnten zur Untersuchung somit 173 Blutkonserven zur Verfügung gestellt werden.



„SCHULEN LAUFEN FÜR AFRIKA“



Die Kaufmännische Schule beteiligt sich an der bundesweiten Unicef-Aktion „Schulen laufen für Afrika“

Anderen zu helfen, die nicht das Glück haben aufzuwachsen wie wir, das ist regelmäßig das Bestreben der Schüler und Schülerinnen der Kaufmännischen Schule. Hierfür wurde am Sporttag im Rahmen der Veranstaltung „Schulen laufen für Afrika“ gesammelt.

Lehrer und Schüler liefen gemeinsam viele, viele Runden durch den Wald am Beruflichen Schulzentrum in Oberbettringen. Jede Runde brachte Hilfe für Afrika. Jetzt konnten die Schüler gemeinsam mit dem Organisator, Sportlehrer Peter Gratz und der Schulleiterin Gisela Stephan einen Scheck überreichen: Rund 900 Euro waren am Sporttag und zusammengekommen und Frau Schäfer von UNICEF, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande konnte diese Summe in Empfang nehmen.

Sie war voll des Lobes über das seit Jahren gemeinsame Engagement von Schülern, Ausbildungsbetrieben und Lehrern.

Jedes zweite Kind in den Ländern südlich der Sahara geht nicht in die Schule. UNICEF und die Nelson Mandela-Stiftung haben deshalb das Projekt „Schulen für Afrika“ ins Leben gerufen, um den ärmsten und am stärksten benachteiligten Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. In Angola, Malawi, Simbabwe, Ruanda und Südafrika baut UNICEF einfache Schulen und setzt sie wieder in Stand. Die Kinder erhalten Hefte, Stifte und Schulmaterial und Lehrer werden aus- und weitergebildet. Das Geld aus der Kaufmännischen Schule soll helfen, den Kindern zu einer Bildung und damit zu einem selbstbestimmten Leben verhelfen zu können.

+

K

S

DEMET KAYALI IN DEN JUGENDGEMEINDERAT GEWÄHLT

An der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd fand am Montag, 25. November 2013 die Wahl zum/zur Vertreter/in des Schwäbisch Gmünder Jugendgemeinderats statt.

Der Jugendgemeinderat ist ein demokratisch legitimates, überparteiliches Gremium auf kommunaler Ebene, das die Interessen der Jugend in der Stadt gegenüber dem Bürgermeister, Gemeinderat und Stadtverwaltung vertritt. Als Ansprechpartnerin bieten sie die Möglichkeit, Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Jugendlichen in die Politik zu befördern.

Zur Wahl stellten sich Demet Kayali, Schülerin des Kaufmännischen Berufskollegs I und Jonas Barthle, Schüler des Wirtschaftsgymnasiums. Beide sind 17 Jahre alt. Die Wahl wurde durch Herrn Stark von der SMV geplant, organisiert und von der Übungsfirma „Motomaha“ (Klasse 1/2 der Berufsfachschule für Wirtschaft) durchgeführt.

Die Wahl zum Vertreter des Jugendgemeinderats selbst war eine sehr enge Wahl. Demet Kayali gewann diese mit 285 absoluten Stimmen (52,6 %) und wurde somit als Vertreterin der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd in den Jugendgemeinderat gewählt, Jonas Barthle landete auf dem zweiten Platz mit 257 Stimmen (47,4 %).



Die Schulleiterin, Frau Oberstudienrätin Gisela Stephan sowie der stellv. Schulleiter, Herr Oberstudienrat Markus Hieber gratulieren herzlich zur Wahl.

Demet Kayali wohnt in Schwäbisch Gmünd. Ihr Lebensmotto lautet: „Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich verdienen.“ Sie ließ sich zur Wahl aufstellen, weil sie mit großem Einsatz vorgeschlagene Ideen umsetzen und auch aktiv mitbestimmen möchte.

Erster Eindruck von Demet Kayali zur Arbeit als Jugendgemeinderätin:

„Ich habe das Amt als Jugendgemeinderätin übernommen. Mit großer Neugier nahm ich an einem Einführungsseminar teil. In diesem Seminar habe ich gemerkt, dass wir ein starkes Team sind und wir die Amtszeit mit vielen Projekten und viel Spaß durchführen werden.“

DIE EUROPÄISCHE SCHULDENKRISE – LIEGT DAS SCHLIMMSTE HINTER UNS?



Auf Einladung des Vereins der Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd sprach Dr. Jürgen Hirsch zu diesem aktuellen, spannenden Thema.

Die Veranstaltungsreihe fand in der Aula des Beruflichen Schulzentrums statt. Der Redner ist promovierter Volkswirt und arbeitet seit 2003 bei der Deutschen Bundesbank und leitet die Zentralstelle der Hauptverwaltung in Stuttgart. Zudem ist Herr Dr. Hirsch Dozent und Lehrbeauftragter der Ausbildung des gehobenen und höheren Dienstes bei der Deutschen Bundesbank sowie an der Fachrichtung Bank der Dualen Hochschule in Stuttgart.

Auf die Themenfrage könne er keine exakte Antwort geben, begann Herr Dr. Hirsch, es seien jedoch Besserungstendenzen sichtbar. Das Sorgenkind bleibe Griechenland. Die Ursache für die Beruhigung liege, laut Dr. Hirsch, insbesondere im Handeln der Notenbanken. Die ausufernden Staatsschulden sind nicht nur ein Problem Europas, sondern wir können von einer weltweiten Schuldenkrise sprechen, die Industrieländer treffen, insbesondere Japan und die USA durch hohe Neuverschuldungen.

Zunächst zeigte er die Ursachen der Europäischen Schuldenkrise auf, wie zum einen die stark steigende Staatsverschuldung durch überhöhte Haushaltsdefizite und zum anderen neben dem öffentlichen Schuldenstand auch die zunehmende private Verschuldung in einigen Mitgliedsländern.

Am Beispiel Griechenlands zeigte Herr Dr. Hirsch dessen exorbitant hohe Verschuldung auf, die großen Anlass zur Sorge bereite. Die Bereitstellung von Liquidität durch Maßnahmen des Eurosystems berge unter anderem das Risiko einer zunehmenden Konzentration der Refinanzierungsgeschäfte auf Geschäftsbanken in Krisenländern.

Zudem liege ein großes Problem darin, dass die EWU-Länder zwar finanzpolitisch Risiko und Haftung übernommen haben, aber keine Kontrolle auf die Umsetzung der notwendigen Strukturreformen ausüben können, es fehlen Durchgriffsrechte. Neben strukturellen Reformen sei es unabdingbar, die Staatshaushalte – auch in Deutschland – konsequent zur konsolidieren! „Es handelt sich im Grunde genommen nicht nur um eine Schulden- sondern letztendlich um eine Strukturkrise in verschiedenen Bereichen“ lautete mehrfach Dr. Hirschs Botschaft. Herr Dr. Hirsch wagte zum Schluss auf die Frage ...“ob das Schlimmste hinter uns liegt?“, keine exakte Antwort. Er sehe den Euro sehr positiv und sehe auch die Entwicklung der Europäischen Schuldenkrise optimistisch. „Durch Rettungspakete wird Zeit für die notwendigen strukturellen Reformen gekauft. Diese kann man jedoch nicht durch Geld oder Sondermaßnahmen ersetzen“, meinte er. Wir werden jedoch nicht endlos Zeit haben, sondern können nur hoffen, dass es den betroffenen Ländern rasch gelingt, ihre Strukturen zu ordnen, endete Dr. Hirsch seinen anspruchsvollen hochspannenden Vortrag.

Die ca. 200 Zuhörer dankten mit großem Applaus und die Gastgeberin Frau Gisela Stephan dankte den Zuhörern und insbesondere den ca. 100 Schülerinnen und Schülern des Wirtschaftsgymnasiums für ihr Interesse und ihr Kommen. „Bitte nehmt das Beispiel mancher EWU-Länder nicht als Beispiel und macht stets eure Hausaufgaben“ mahnte die Schulleiterin Gisela Stephan schmunzelnd an die Adresse der anwesenden WG-Schüler.

„Wir sollten in der Krise eine Chance sehen. Im Prinzip sei diese Krise auch vom „Vertrauen“ abhängig und es sei deshalb unumgänglich“, positiv zu denken und zu handeln und an die Zukunft Europas zu glauben, schloss Gisela Stephan diese Veranstaltung.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DES WIRTSCHAFTSGYMNASIUMS GEWINNEN BEI EUROPAS GRÖSSTEM INFORMATIKWETTBEWERB

Was hat das Verbreiten des neuesten Schulratsches mit Routern zu tun und was verrät uns das Förderband am Flughafen über die Rechenleistung unserer Computer? Diese und andere praxisnahe Fragen steckten hinter den Aufgaben, mit denen sich auch die Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums der Kaufmännischen Schule im Rahmen des Wettbewerbs Informatik-Biber befassten.

35 Schülerinnen und Schüler nahmen vom 11. bis 15. November an dem mit 206.427 Teilnehmern größten Informatikwettbewerb Europas teil. Nachfolgende 8 Schülerinnen und Schüler wurden jetzt von der Initiative Bundesweit Informatiknachwuchs fördern (BWINF) ausgezeichnet und erhielten eine Anerkennungsurkunde für besondere Leistungen: Aus der Eingangsklasse (Klasse 11/3) des Wirtschaftsgymnasiums – Eda Parlak, Jessica Rosin, Mario Teseo – aus der Jahrgangsstufe 2 (Klasse 12/2) des Wirtschaftsgymnasiums – Marc Schimmele, Katja Kinzler, Lorenz Schmid. Urkunden als 3. Sieger im Wettbewerb erhielten Simone Janzen und Stephan Schieb. Frau Studienrätin Claudia Piemontese hat sich als Koordinatorin der Kaufmännischen Schule in diesem Wettbewerb engagiert. Sie unterrichtet im Wirtschaftsgymnasium das Fach Informatik.

Wir gratulieren allen Wettbewerbsteilnehmern der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd für ihr großartiges Engagement anlässlich des diesjährigen Informatik-Bibers. Der Wettbewerb hat das Ziel, junge Menschen für Informatik zu begeistern. „Wir sind stolz darauf, dass wir im Hinblick auf die Stärkung des Interesses rund um das Thema Informatik als engagierte Schule im Bundesgebiet zählen“, unterstreicht Schulleiterin, Frau Oberstudiendirektorin Gisela Stephan.

„Um erfolgreich abzuschneiden, bedarf es keiner besonderen Vorkenntnisse im Bereich Informatik“, unterstreicht der Veranstalter des Wettbewerbs und Geschäftsführer der Initiative Bundesweit Informatiknachwuchs fördern (BWINF) Dr. Wolfgang Pohl. Vielmehr wird das Ziel verfolgt, den Teilnehmern die Faszination informa-

tischen Denkens zu vermitteln. So standen auch bei der siebten Auflage des Motivationswettbewerbs statt komplexer Problemstellungen unterhaltsame Aufgaben mit Alltagsbezug im Vordergrund. 18 dieser Aufgaben mussten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Onlinewettbewerbs innerhalb von 40 Minuten lösen.

Der Informatik-Biber wird von der Gesellschaft für Informatik (GI), dem Fraunhofer-Verbund IuK-Technologie und dem Max-Planck-Institut für Informatik getragen und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.



BUNT STATT BLAU: DIE BESTEN PLAKATE GEGEN KOMASAUFEN

Im BSZ ist eine neue Wanderausstellung der DAK-Gesundheit zum Alkoholmissbrauch von Jugendlichen zu sehen.

Bunte Rettungsaktion, blauer Schülerberg, bedrohliche Werbung: Die besten Plakate gegen das „Komasaufen“ kommen nach Gmünd und sind somit einzigartig im Ostalbkreis. Das Berufliche Schulzentrum zeigte ab 03.02.2014 eine neue große Wanderausstellung der DAK-Gesundheit zum



steigenden Alkoholmissbrauch von Jugendlichen. Unter dem Motto „bunt statt blau“ hatten sich im Frühjahr 2013 mehr als 17.000 Schüler aus ganz Deutschland mit bunten Bildern und frechen Sprüchen an einem Wettbewerb beteiligt. Jetzt gehen die 32 Motive der Landesgewinner und Sonderpreise „Junge Künstler“ auf Tour, um über die Gefahren beim Rauschtrinken aufzuklären. So ist zum Beispiel das Plakat der Bundessieger aus Baden-Württemberg ein ungewöhnlicher Appell, betrunkene Mitschüler mit einer Gemeinschaftsaktion zu retten.

Der Hintergrund der Kampagne ist: Jedes Jahr landen rund 26.000 Kinder und Jugendliche mit Alkoholvergiftungen im Krankenhaus. Nach einer aktuellen Studie beteiligen sich 40 Prozent der Schüler regelmäßig am Rauschtrinken. „Es ist ein richtiges und wichtiges Signal, wenn Jugendliche beim Thema Rauschtrinken selbst Farbe be-

kennen und plakativ vor den Risiken warnen“, erklärt Karin Held Chefin der DAK-Gesundheit im Landkreis Göppingen. „Das Besondere der ausgezeichneten Bilder ist, dass die jungen Künstler auch Auswege beim Alkoholmissbrauch aufzeigen. Ein Schock-Plakat von ihnen sagt oft mehr als ein Info-Flyer.“

Schulleiterin, Frau Oberstudiendirektorin Gisela Stephan eröffnete gemeinsam mit Frau Karin Held sowie Herrn Oberstudienrat Rolf Hetzel die Ausstellung. Frau Stephan unterstützt diesen Ansatz: „Es ist eine prima Idee, über Plakate das Thema Alkoholmissbrauch aufzugreifen und freuen uns sehr, die Ausstellung an unserer Schule präsentieren zu können. Der Initiator der Ausstellung am BSZ, Herr Oberstudienrat Rolf Hetzel meinte, dass es wichtig sei, im Schulunterricht über einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und eigene Grenzen zu sprechen.“

Die Schirmherrschaft für „bunt statt blau“ hat die Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler sowie der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Die Plakate gegen das Komasaufen waren vom 03.02.2014 bis 06.02.2014 im Foyer des Beruflichen Schulzentrums zu sehen. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.dak-buntstattblau.de



FACHANWALT FÜR INTERNETRECHT INFORMIERT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DES WIRTSCHAFTSGYMNASIUMS

Was darf ich in sozialen Netzwerken alles posten? Darf ich legal aus YouTube-Videos die MP3-Spur extrahieren? Wie verhalte ich mich, wenn ich im Internet gemobbt werde? Diesen und vielen weiteren im Unterricht selbst überlegten Fragen stellten sich die Schülerinnen und Schüler am Wirtschaftsgymnasium der Kaufmännischen Schule in den letzten Wochen kritisch.

Am Dienstag, 11. März 2014 fand am Wirtschaftsgymnasium ein Vortrag zum Thema Internetrecht für die Schülerinnen und Schüler der Eingangsklassen statt. Referent war Michael Richter. Er hat Jura studiert, ist Rechtsanwalt in Aalen und hat sich auf Internetrecht spezialisiert. Michael Richter war ehemaliger Schüler des Wirtschaftsgymnasiums, bevor er an der Universität Tübingen sein Studium begann.

Ziel seines Vortrages war es, die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf das Internet und ihre persönlichen Daten zu sensibilisieren. Er ging unter anderem auf die sogenannten Schattenseiten dieser Online-Netzwerke wie Facebook, YouTube und Ebay ein. Michael Richter wies die Schülerinnen und Schüler auf die Folgen falscher Handhabung von Bildern und Videos im Hinblick auf das Urheberrecht hin. Diese können Abmahnungen und Unterlassungsklagen zur Folge haben und mit hohen Kosten verbunden sein. Deshalb rät er, sich vorher gut zu überlegen, welche Bilder man postet, denn auch gelöschte Fotos sind im Falle einer Nachverfolgung problemlos wiederherzustellen. Was im Internet so leicht erscheint, kann in der realen Welt weitrei-



chende Konsequenzen haben. Soziale Netzwerke wie Facebook liegen im Trend, sind aber sehr gefährlich, betonte auch Michael Richter. Er betonte auch die Wichtigkeit einer positiven Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, insbesondere im Hinblick auf Bewerbungen. Viele Firmen gewinnen so einen ersten positiven, aber auch negativen Eindruck.

Die Fragen der sehr interessierten und vom Thema hoch motivierten Schülerinnen und Schüler wurden im Anschluss an den Vortrag von Herrn Richter ausführlich beantwortet. Der Vortrag war nur ein erster Schritt, um den Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien nahezubringen.

1

G

@

TEAMARBEIT GROSSGESCHRIEBEN - SCHULENTWICKLUNGSTAG

An der Kaufmännischen Schule fand ein Schulentwicklungstag für alle Lehrkräfte statt, an dem die Teamentwicklung im Vordergrund stand. Teamarbeit ist ein zentraler Leitsatz an der Kaufmännischen Schule. Das Kollegium stellte sich an diesem Tag unterschiedlichen pädagogischen Themen wie z. B. Individuelle Förderung, Unterricht in Lernfeldern aber auch Beziehungsgestaltung, die in Lehrerteams bearbeitet wurden. Solche Schulentwicklungstage sind ein fester Baustein des Qualitätsmanagements an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg und auch an der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd.

Den Einstieg in den Schulentwicklungstag bildete ein Vortrag von Herrn Gerhard Ziener vom Pädagogisch-Theologischen Zentrum Stuttgart zum Thema „Lehren und Lernen im Focus der Kompetenzorientierung“. Er zeigte auf, wie wichtig es ist, alle Schülerinnen und Schüler individuell wahrzunehmen, d. h. ihre Erfahrungswelt anzusprechen und sie dann dementsprechend zu fördern. Mit den Vier W's: wahrnehmen, würdigen, wertschätzen und weiterhelfen kann dieses Konzept im Unterricht umgesetzt werden. Teamarbeit zwischen Schülern steht im Mittelpunkt aller modernen schüleraktivierenden Unterrichtskonzepte. Die Vorbereitung dieser Unterrichtsszenarien ist aufwändig und kann deshalb von den Lehrern nur im Team geleistet werden. Die erste Voraussetzung für guten Unterricht ist eine funktionierende Beziehung zwischen Schülern und Lehrern. Deshalb beschloss Herr Ziener, seinen Vortrag mit dem Satz: „Beziehungsarbeit ist schwierig, aber das Wichtigste“ und sollte deshalb immer wieder von den Lehrern geleistet werden. Die Lehrer der Kaufmännischen



nischen Schule können dem nur zustimmen, so haben sie sich vor zwei Jahren folgende Kernleitsätze für ihre Schule entwickelt: „Wir sehen den Menschen im Mittelpunkt unseres Handelns.“ und „Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.“

Anschließend arbeiteten einzelne Lehrerteams an diesen Themen weiter. Zum Thema Beziehungsgestaltung, insbesondere in den Klassen der Kaufmännischen Wirtschaftsschule sowie des Kaufmännischen Berufskollegs wurden die Teams konkret und alltagstauglich von Herrn Andreas Schumschal, Diplom-Sozialarbeiter von der Koordinationsstelle Prävention am Landratsamt Ostalbkreis in Aalen unterstützt.

Wie dieser Schulentwicklungstag gezeigt hat, bereichert Teamarbeit den Unterrichtsalltag und ist Voraussetzung für die Realisierung moderner Unterrichtsprinzipien im Sinne und zum Wohle der Schülerinnen und Schüler unserer Schule.



SOZIALKOMPETENZTRAINING

An der Kaufmännischen Schule fand in den Klassen der Berufsfachschule (Wirtschaftsschule) ein Sozialkompetenztraining statt. Soziale Kompetenz umfasst eine Vielzahl von Fertigkeiten, die für die soziale Interaktion nützlich bzw. notwendig sind. Sie ist die Gesamtheit individueller Einstellungen und Fähigkeiten, die dazu dienlich sind, eigene Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten einer Gruppe zu verknüpfen und in diesem Sinne auch das Verhalten und die Einstellungen dieser Gruppe zu beeinflussen.

Das Sozialkompetenztraining wurde von Herrn Schumschal (Diplom-Sozialarbeiter) von der Koordinationsstelle Prävention am Landratsamt Ostalbkreis in Aalen unter dem Thema: „Von der Klasse zum Team“ durchgeführt. Dies kann prinzipiell mit jeder Altersstufe und in jeder Schulart durchgeführt werden.

Ziele des klassischen Sozialkompetenztrainings sind Stärkung der Klassengemeinschaft, die eigene Rolle in der Klassengemeinschaft finden sowie Außenstehende integrieren. Sie sollen lernen, als Team zu arbeiten sowie Umgangs- und Kommunikationsregeln entwickeln. Das Trainieren von Aufmerksamkeit, Konzentration und Ausdauer sowie Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins sollten dabei nicht vergessen werden.



Die Methoden werden der jeweiligen Altersgruppe und den zu bearbeitenden Themen in der Klasse angepasst. Dies können kooperative Abenteuerspiele, Körper- und Sinneswahrnehmungsübungen, Entspannungsübungen, Sozialpädagogische Rollenspiele aber auch Gesprächsrunden sein.

Eine dieser Übungen, die an diesen Tagen durchgeführt wurden, heißt „Tower of Power“. Ziel ist es hier, gemeinsam einen Turm aus Holzklötzen zu bauen. Die Schwierigkeit besteht darin, mit einem Kran, der mit den Schülern nur durch eine Schnur verbunden ist, diese Klötze aufzusammeln und aufeinander zu stapeln (siehe Bild). Auf diesen stehen Worte wie Respekt, Vertrauen und Misstrauen. Die Schüler können es nur schaffen, wenn Sie sich verständigen, also kommunizieren. Ein Schüler sollte die Führung in die Hand nehmen, die restlichen diesen auch als solche akzeptieren. Sie wollen es schaffen, das spornt sie an, miteinander zu reden. Sich gegenseitig ausreden lassen und auch zuzuhören ist bei dieser Übung enorm wichtig. Am Ende haben sie es geschafft und sind stolz darauf, als Klassengemeinschaft funktioniert zu haben.

Die erworbenen Fähigkeiten können nach dem Training sofort umgesetzt und in den schulischen sowie privaten Alltag integriert werden. Die Schüler verbessern ihre Kommunikation und entwickeln sich privat und schulisch weiter: Sie sind kontaktfreudiger, selbstsicherer und eigenständiger, sie sind aufgeschlossener für Neues, können Menschen und ihre Beziehungen besser einschätzen und beherrschen Techniken der Gesprächsführung.

Umso früher mit dem Sozialkompetenztraining begonnen wird, desto früher können diese sogenannten Schlüsselqualifikationen, die nicht wegzudenken sind, gestärkt und ausgebaut werden.

PROF. DR. HELMKE ÜBER UNTERRICHTSDIAGNOSTIK

Gemeinsame Lehrerfortbildung am Beruflichen Schulzentrum Prof. Dr. Helmke über Unterrichtsdiagnostik



Lehrer aller drei Schulen diskutieren zusammen zum ersten Mal in der langen Geschichte der drei Schulen im beruflichen Schulzentrum Schwäbisch Gmünd fand eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung für alle drei Schulen statt. Dazu kam kein Geringerer als Prof. Andreas Helmke, der den Lehrern Mut machte eine Weiterentwicklung des Unterrichts durch Unterrichtsdiagnostik zu initiieren.

Auch im Namen der Schulleiter Gisela Stephan (Kaufmännische Schule) und Gerhard Barreith (Gewerbliche Schule) begrüßte Jens-Peter Schuller (Agnes-von-Hohenstaufen-Schule) die etwa 200 anwesenden Lehrerinnen und Lehrer des Beruflichen Schulzentrums. Was folgte war ein Input von Bildungsforscher Prof. Dr. Andreas Helmke von der Universität Landau. Helmke hat in den letzten Jahren mit EMU (Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung) im Auftrag der Kultusministerkonferenz (KMK) ein Werkzeug für die Schulpraxis entwickelt, mit dem es möglich ist, Lehrpersonen und Lernende miteinander über den Unterricht ins Gespräch zu bringen, also im Sinne der Hattie-Studie "Lernen sichtbar zu machen".

Wichtig ist hierbei der Abgleich zwischen der eigenen Perspektive auf den Unterricht und dem Schüler-/Kollegenfeedback. Diese Betrachtung kann dazu dienen eine realistische Vorstellung über die Stärken und Schwächen des eigenen Unterrichts zu gewinnen.

Kennt man die Bereiche, in denen man sich noch verbessern möchte, kann man die notwendigen Maßnahmen durchführen und deren Wirksamkeit dann bei einer 2. Erhebung überprüfen. Die Initiierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Unterricht kann so beginnen.

3

=

0

€

9

8

ÜBUNGSFIRMA DER KAUFMÄNNISCHEN SCHULE BEI DER ÜFA-MESSE IN STUTTGART

Nach dem Motto „Lernen für die Zukunft – Lernen für das Leben“ werden die Schüler im Unterrichtsfach „Übungsfirma“ praktisch auf das Berufsleben vorbereitet. Die Übungsfirma „Motomaha“ der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd besuchte im März 2014 die Übungsfirmenmesse im Haus der Wirtschaft in Stuttgart.

Selbstständigkeit, Verhandlungsgeschick und offenes Reden sind wichtige Eigenschaften, die man im späteren Berufsleben benötigt. Deshalb ist die „Übungsfirma“ ein besonders wichtiges Unterrichtsfach an Berufsfachschulen. Die Schüler lernen praxisnah die berufsspezifischen Tätigkeiten kennen, von der Abteilung Einkauf über die Personalabteilung bis hin zum Verkauf. In der Übungsfirma wird der normale Geschäftsalltag simuliert.

Ein Besuch auf einer Übungsfirmenmesse gehört daher zu diesem Unterrichtsfach. Diese scheint auf den ersten Blick wie eine normale Messe zu sein, unterscheidet sich aber dadurch, dass mit virtuellem Geld

und virtueller Ware gehandelt wird. Dennoch verlaufen die Ein- und Verkaufsprozesse gleich wie bei den richtigen Messen. Jede Schule präsentiert sich an einem eigenen Stand. Mit ca. 40 anderen Übungsfirmen verhandeln die Schüler, die teilweise auf sich alleine gestellt sind, sprechen Kunden an und präsentieren ihre Kataloge. Hierbei wird ein Kundenkontakt simuliert und gleichzeitig die Beratung trainiert. Messebesucher können hier fiktiv Waren kaufen. Die Schüler versuchen, die Kundenwünsche bestmöglich zu erfüllen.

An erster Stelle steht nicht unbedingt, einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen, sondern die Fähigkeit, ein positives Verkaufsgespräch führen zu können. Im Einkauf ist es wichtig, möglichst günstige Preise zu erzielen. In den nächsten Wochen muss die Messe in der Schule nachbereitet werden, indem die Schüler Rechnungen und Lieferscheine erstellen, die sie den Messekunden zusenden. Der Tag war für die Schüler zwar anstrengend, doch hat sich der Arbeitseinsatz und -auf-

wand gelohnt, da sie auf gesammelte Erfahrungen in ihrem späteren Berufsleben sicherlich zurückgreifen können.



BERLIN IM WANDEL DER POLITISCHEN SYSTEME

Vom 18. – 22. März stand für alle Schülerinnen und Schüler der Eingangsklassen des Wirtschaftsgymnasiums die politische Studienfahrt nach Berlin auf dem Programm. Voller Vorfreude starteten am Dienstagmorgen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen an der Kaufmännischen Schule und fuhren lehrreichen und spannenden Tagen entgegen.

Unter den Augen des Bundestagsadlers im Plenum des Deutschen Bundestages erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Geschichte und die Aufgaben des Bundestages. Wie sich die Arbeit des Deutschen Bundestages gestaltet, erfuhren wir von Norbert Barthle und Christian Lange, beides Mitglieder des Bundestags. Anschließend tauchten wir in die wechselvolle Geschichte Berlins ein. Die Stadtrundfahrt stand unter dem Motto „historische Hauptstadt – Berlin im Wandel der Systeme“. Drei Stunden lang wurde eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern durch Berlin gefahren, um die wechselvolle Geschichte der Stadt zu erleben. Im ehemaligen Zellengefängnis Moabit befassten wir uns mit inhaftierten Revolutionären aus der Zeit der Märzrevolution 1848, der Novemberrevolution 1918 und dem Widerstand von 1945. Im Bendlerblock ging es um den gescheiterten militärischen Widerstand von 1944 und um die Kriegsvorbereitungen des Jahres 1933. Auf dem Gelände der „Topographie des Terrors“ befand sich die SS-Machtzentrale. Hier wurden die Vernichtungskriege gegen Polen und die Sowjetunion vorbereitet, hier wurden die Einsatzgruppen zur „Ausrottung“ der europäischen Juden zusammengestellt. Abschließend besuchten wir die East-Side-Gallery, um das Leben in der geteilten Stadt nachzuempfinden. Die andere Gruppe besichtigte das Deutsche Historische Museum und erkundete auf diesen Weg die wechselvolle Geschichte Deutschlands im Laufe der Jahrhunderte.

Am nächsten Tag wurde die Rolle Berlins und Deutschlands im internationalen Zusammenhang thematisiert. Zunächst besichtigten wir das Bundeskanzleramt, anschließend wurden im Bundesverteidigungsministerium alle Fragen zu Bundeswehr und Auslandseinsätzen beantwortet.

Der Freitag stand für alle Beteiligten unter keinem guten Stern. Bereits am Donnerstagabend



klagten einige Schülerinnen und Schüler über starke Brustschmerzen, Husten und Kopf- und Gliederschmerzen. Diese Symptome hatten sich bis Freitagmorgen ausgebreitet, sodass eine größere Schülergruppe sowie zwei Begleitpersonen nicht mehr in der Lage waren, am Tagesprogramm teilzunehmen. Nachdem immer mehr Schülerinnen und Schüler erkrankten und es am frühen Morgen nicht gelang, im Hotel medizinische Unterstützung zu organisieren, schalteten wir schließlich den Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr ein. Alle Personen wurden vom Rettungsdienst erstversorgt und einige wurden in das Krankenhaus Friedrichshain gebracht, um weitere Untersuchungen vorzunehmen. Bis zum Nachmittag konnten bis auf einen Schüler alle Personen das Krankenhaus verlassen und wurden zusammen mit den anderen Kranken in den Krankenzimmern, die in der Zwischenzeit eingerichtet wurden, die Nacht über von den Lehrerinnen und Lehrern im Schichtdienst betreut und versorgt. Alle gesunden Schülerinnen und Schüler waren den Begleitpersonen eine große Hilfe, weil sie sich der Situation angemessen verhalten haben und äußerst rücksichtsvoll waren.

Als unsere Gruppe am Samstag gegen 8 Uhr wieder komplett und reisefähig war, traten wir die Heimreise an. Trotz der großen Aufregung am Freitag war es eine interessante und intensive Berlinfahrt, die sicher vielen Lust darauf gemacht hat, diese wunderbare Stadt erneut zu besuchen.

STUDIENREISE LONDON

Im Juli fuhren 30 Schülerinnen und Schüler des Profils Internationale Wirtschaft des Wirtschaftsgymnasiums Schwäbisch Gmünd nach London. Begleitet wurden sie dabei von den beiden Englischlehrern Tobias Koppisch und Christina Mohr.

Um sechs Uhr montagsmorgens rollte der Bus vom Parkplatz. Neunzehn Stunden Fahrt zu Land und Wasser lagen vor ihnen. Je mehr die Schüler sich der englischen Hauptstadt näherten, desto größer wurde die Aufregung. So wurden die ersten roten Omnibusse mit Freuden- geschrei begrüßt. Unterkunft war ein kleines Hotel in der Nähe des Hyde Parks. Dieses war stets Ausgangspunkt für viele Aktivitäten, die in das Zentrum oder in die verschiedensten Viertel Londons führten. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Lieblingsplätze der Engländer wie der Portobello Market in Notting Hill und Camden Town wurden in den nächsten Tagen erkundet. Eines der Highlights war der Ausflug auf die Isle of Wight, die mit schroffen Felsen und malerischen Stränden verzauberte. Doch auch der betriebswirtschaftliche Aspekt kam bei dieser Studienfahrt nicht zu kurz. Die Klasse 11-1 des WGI's besuchte den global agierenden Betrieb SMR Automotive in Portsmouth. Hier wurden sie von engagierten Mitarbeitern in die Entwicklung und Produktion von Autospiegeln eingewiesen und erhielten viele interessante Eindrücke und Erkenntnisse, die sich mit den

bereits behandelten Themen im Fach Wirtschaft leicht verbinden ließen. SMR Automotive ist ein international aufgestelltes Unternehmen, das weltweit Standorte, unter anderem auch in Stuttgart-Hedelfingen, hat. Während der gesamten Zeit in England wurden die Schüler selbst zu Reiseleitern und stellten wichtige Sehenswürdigkeiten des Landes auf Englisch vor.

Nach fünf Tagen Großstadtfeeling trafen alle Schüler wohlbehalten und mit vielen Eindrücken, Erlebnissen und Ideen im Gepäck, in ihrer schwäbischen Heimat ein. Diese Studienfahrt wird allen noch lange positiv in Erinnerung bleiben.



EINBLICKE IN DIE MÖGLICHKEIT EINES FREIWILLIGEN SOZIALEN JAHRES

Am Wirtschaftsgymnasium der Kaufmännischen Schule wurden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 12 über die Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres informiert.

Dazu luden die beiden Fachabteilungsleiterinnen Claudia Wildner und Nicola Michaelsen zwei Referenten ein: Büsra Erdem und Lukas Schutzbach. Beide kommen von der Martinus-Schule der Stiftung Haus Lindenhof, wo sie mit großem Engagement ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Sie konnten den Schülerinnen und Schülern informative Einblicke in ihren Alltag und ihre Arbeit an der Martinus-Schule geben. Beide betonten, dass die Arbeit mit behinderten Menschen ihre persönliche Entwicklung stark vorangebracht habe. Deshalb können sie den Schülerinnen und Schülern des Wirtschaftsgymnasiums "ein Freiwilliges Soziales Jahr nur empfehlen."



ABSCHIED VON SIGRID BÖHME

Im Jahre 2001 begann Frau Böhme ihren Vorbereitungsdienst an der Kaufmännischen Schule in Göppingen und arbeitete dort fast 10 Jahre als Lehrerin für die Fächer Textverarbeitung und Büroorganisation, Deutsch und Kurzschrift.

Im Schuljahr 2009/2010 wurde sie schließlich als Krankheitsvertretung mit 16 Stunden an die Kaufmännische Schule Schwäbisch Gmünd abgeordnet und war außerdem noch mit 11 Stunden an der Kaufmännischen Schule Göppingen tätig. Seit dem Schuljahr 2010/11 ist sie fest in Schwäbisch Gmünd angestellt.

Mit großem Engagement führte sie die Schüler der Berufsfachschule für Wirtschaft und die Bürokaufleute zum Erfolg. Besonders hegte und pflegte sie die Schüler des Berufskollegs I und II und erfreute sich großer Beliebtheit.

Ihre Fröhlichkeit und ihr sächsischer Humor waren stets ansteckend. Ihre aufgeschlossene Persönlichkeit machte sie bald zu einem Teil des Kollegiums.

Das Zimmer K54 und das gesamte Kollegium wünschen ihr alles Gute für ihren Ruhestand, eine stabile Gesundheit und viel Freude an ihren Enkelkindern und an ihrem großen Garten im schönen Weilerstoffel.



ABSCHIED VON GABI HÖRNER

Seit 1985 erfreut Gabriele Hörner sowohl SchülerInnen als auch KollegInnen der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd mit ihrer freundlichen und zugewandten Art. Dies jedoch ist ihr letztes Schuljahr und sie kommt uns natürlich nicht ohne eine gebührende Erwähnung im Jahresmagazin davon.

Nach dem Abitur 1971 studierte Gabriele Hörner, damals noch als Gabriele Schweizer, in Nürnberg Wirtschaftspädagogik und Wirtschaftsgeografie. Schon im Referendariat fand sie Gefallen an der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd, trat aber ihre erste Stelle in Heidenheim an. Ab dem 25.02.1982 durfte sie mit stolz geschwellter Brust von sich behaupten, eine „Studienrätin“ zu sein und wechselte 1985 zunächst teilweise und dann vollständig an ihre „Zielschule“. Hier hat sie Generationen von BWL-Schülern zu diversen Abschlüssen geführt.

Der neuen Etappe „Ruhestand“ schaut Gabriele Hörner mit gemischten Gefühlen entgegen, denn ihre Tätigkeit als BWL-Lehrerin bereitet ihr große Freude. Wohl deshalb fielen dieses Schuljahr immer wieder die Worte „Das ist jetzt doch das letzte Mal, dass ich...“. Mit diesen gemischten Gefühlen bist Du nicht alleine, liebe Gabi. Auch wir können uns unser Dreierzimmerchen kaum ohne Dich vorstellen.

Wir wünschen Dir alles Gute für Deinen Ruhestand und viel Erfolg beim Entrümpeln der Schulmaterialien. Ein Regenschirm Modell „Gewitterflinte“ und einer unserer Pulverkaffees stehen immer für Dich in K41 bereit.

Katharina Kurz und Rosa Ramos



KLASSENFOTOS

Jeweils von links



BKFH

- 3. Reihe:** Stefan Merger, Manuel Tietze, Felix Kohnle, Felix Beug, Anton Regel, Christian Wrana, Eric Wolf, Philipp Lakner, Sinan Kiper
- 2. Reihe:** Melanie Schurr, Cindy Malbrich, Franziska Grimm, Franziska Papp, Klassenlehrer Herr Waldenmaier, Janine Lipinski, Julia Beug, Annika Weiß
- 1. Reihe:** Bianca König, Damaris Kolb, Robin Wiedmann, Timo Vögele



BKI-1

- 4. Reihe:** Mike Franke, Berkan Gündogan, Niklas Wulf, Timo Wiest, Thomas Gornev, Enis Mizrak
- 3. Reihe:** Simon Niedziolka, Klassenlehrerin Frau Hörner, Leila Nurin, Kristina Ziegler, Keona Ihli, Maike Beißwenger
- 2. Reihe:** Aysima Yilmaz, Gülcan Arisoy, Lucas Bareis, Petek Örnekli, Sophie Frey
- 1. Reihe:** Alexander Zwillinger, Melissa Sere-met, Cennet Efe
- Es fehlen:** Ivana Koldzic, Florian Braun



BKI-2

- 4. Reihe:** Falko Adam, Rainer Kelm, Phillip Kunze, Joshua Buket, Martin Timler, Eyüp Tuna, Klassenlehrer Dominic Arlen
- 3. Reihe:** Egzon Zejnullahi, Fatih Soy, Jack Newmann, Andreas Sing, Fabian Joos
- 2. Reihe:** Büsra Fidan, Ann-Catherin Eilert, Kaltrina Daku, Marie-Therese Steinhoff, Jasmin Schaaf
- 1. Reihe:** Madeleine Martin, Kübra Cikrikcio-glu, Demet Kayali, David Varga, Jasin Aitoukassi
- Es fehlen:** Alina Ril, Mara Rockenhäuser, Genrih Unru

KLASSENFOTOS



BKII

5. Reihe: Parmida Hosseinzadeh, Florian Seiler
 4. Reihe: Genta Maloku, Emilie Geiss, Ahmet Demir, Malcolm Fähndrich, Karim Aitoukassi
 3. Reihe: Maximilian Walter, Benny Reuter, Halil Türkyilmaz, Mergim Hasani, Alexander Schweitzer, Raphael Grudenik
 2. Reihe: Klassenlehrerin Frau Olsen, Jessica Schwenk, Melvin Bielsky, Michael Baireiß, Katja Kraus, Burak Ucucu
 1. Reihe: Franziska Schöttle, Kevin Baars, Felix Hinderberger, Mihael Jakovljevic, David Pilch
 Es fehlen: Georgia Athanasiades, Eugenie Miller



W2BK1W

4. Reihe: Klaus Kallenberger, Eugen Höppner, Lukas Frey, Matthias Gross, Kai Pastyrik, Klassenlehrer Herr Walther
 3. Reihe: Jessica Grau, Fabian Frey, Franziska Geiger
 2. Reihe: Jannic Fautz, Jennifer von Burg, Simone Riester, Selina Gottwald, Laura Müller, Alexandra Haag
 1. Reihe: Natalie Kraushaar, Jelena Niedermann, Tobias Friedrich, Lea Maier, Philipp Köhnlein
 Es fehlen: Natalie Nuding, Laura Kollmanthaler



W2ÖS2T

3. Reihe: Johannes Seitzer, Laura Kiemel, Marco Holbeck, Julian Ostertag, Lucca Galli, Dominic Stegmaier, stellv. Klassenlehrerin Frau Steeger
 2. Reihe: Julian Schlipf, Eva Peichl, Madeleine Neukamm, Sarah Klein, Nora Bernhard, Kathrin Diem
 1. Reihe: Manuel Wahl, Marcel Mormile, Larissa Welz, Ramona Wiedenhöfer
 Es fehlen: Sibel Büyük



BKI-3

- 5. Reihe:** Klassenlehrer Christian Karg, Patrick Holzhaider, Fabian Jandke, Dennis Rüb, Ibrahim Cakmak, Dennis Topici
- 4. Reihe:** Nicole Weber, Samantha Tigani, Tamara Berisha, Jana Börroth, Doriana Zurru, Samuel Klaus
- 3. Reihe:** Selin Sola, Kübra Albayrak, Eleni Koukara, Betül Arioglu, Enise Sel, Derya Demirkol, Esra Bugdayci
- 2. Reihe:** Guiseppe Pipitone, Jenny Fischer, Severin Klaus
- 1. Reihe:** Sarah Holderle, Anja Meinecke, Robin Siegle, Lukas Betz, Ethem Üzel



W2VK1

- 3. Reihe:** Mike Harris, Mirnes Elkazovic, Murat Okumus, Seda Kilinc, Amira Al Mahmood, Ayse Simsek, Kai Wrona
- 2. Reihe:** Songül Ramalho, Merve Bozkurt, Angelina Wölbing, Yonca Soydan, Burcu Arioglu, Klassenlehrerin Frau Kellermann
- 1. Reihe:** Jessica Schoppe, Adriana Offenhäuser, Semanur Zaman, Sandy Wiemann
- Es fehlen:** Annika Kimmel, Rahel Rashid



W3KB1

- 1. Reihe:** Franziska Peischl, Dominic Schabel, Vivian Kelemen, Leonie Kuhn, Damaris Fischer, Christina Vetter, Linda Kluske, Natalie Wiesenfahrt, Tamara Thäder, Kim Strobel, Sabrina Müller, Klassenlehrerin Frau Schuster-Gratz, Simone Winckler, Cristin-Julie Jaixen, Egzona Shahini
- Es fehlen:** Egzona Shahini



W3KE1

- 3. Reihe:** Carola Wurst, Christian Rott, Klassenlehrer Herr Harsdorff, Martin Knauerhase, Timo Ziegler
- 2. Reihe:** Roman Penner, Thomas Biz, Asvini Panchadcharam, Katalina Moser, Adam Neumann
- 1. Reihe:** Veronika Kusnezow, Evelin Almen- dinger, Milana Wolf, Jennifer Noack, Anja Bierl
- Es fehlen:** Vanessa Bisceglia, Muhammed Sütcü, Fabrizio Cutaia, Martin Lewandowski

KLASSENFOTOS



W3KE2

- 3. Reihe:** Klassenlehrerin Frau Müller, Duygu Akkanis, Josefine Peter, Dennis Phillips, Gülsüm Altunkilic, Abdullah Aslan
- 2. Reihe:** Gabi Männel, Daniel Bauknecht, Adrian Cavatoni, Arlind Ahmedi, Leutrim Avdullahu
- 1. Reihe:** Aileen Bönsel, Nicole Sokele, Sina Grieger, Helena Pekrul
- Es fehlen:** Baris Calik, Jennifer Neudecker, Marcel Weniger



W3KG1

- 2. Reihe:** Aaron Knaus, Kai Meier, Klassenlehrerin Frau Kellermann, Jaqueline Blum, Alexandra Groß
- 1. Reihe:** Dennis Laun, Lucie Kettner, Jasmin Kapusciok, Jens Eger, Manuel Ecker, Nigiwan Muhi
- Es fehlen:** Manuel Strausdat



W3KI1

- 4. Reihe:** Simon Schulz, Thomas Plett, André Reupke, Nadja Osaigbevo, Pia Machau
- 3. Reihe:** Manuel Waibel, Christian Veiga Stadelmaier, Michelle Deimling, Isabell Schlosser, Alice Flödl, Michaela Hägele
- 2. Reihe:** Daniel Steinhäuser, Konstantin Kraye, Max Schmid, Franziska Maier, Raphaela Bäuml, Lena Müller, Klassenlehrerin Frau Piemontese
- 1. Reihe:** Rebekka Nägele, Sina Stütz, Giulia Gozza, Nicole Kugel, Jennifer Gögelein, Tamara Gross
- Es fehlen:** Meike Scherer, Nicolas Jaros



WG 13/1

5. Reihe: Philipp Munz, Peter Glöckler,
Klassenlehrerin Frau Lamprecht
4. Reihe: Felix Munz, Uladzislau Buket,
Eric Jäckle, Seniha Yilmaz
3. Reihe: Daniel Schirle, Felix Bareiß,
Philip Bergen, Maximilien Wamsler
2. Reihe: Carolyn Leung, Jasmin Baumgart,
Karolin Rückert, Robin Schäfer,
Marco Ostertag
1. Reihe: Tuba Yilmaz, Laura Arnold,
Ivana Veselinovic, Dominik Ströhle,
Markus Münnich



WG 13/2

3. Reihe: Klassenlehrer Herr Stark, Jonas
Oehring, Timo Maier, Laurin Munz,
Jana Schuster, Dustin Billes
2. Reihe: Ariane Mißbach, Sarah Dolderer,
Christina Seibold, Mücahit Degirmenci,
Kevin Lückmann
1. Reihe: Denise Alka, Luisa Waibel, Jana
Hansen, Sabrina Dangelmayr
- Es fehlen: Marcel Mädler, Rabia Yalcin



WG 13/3

3. Reihe: May Borcharding, Jonas Schoell,
Alexej Wedrich, Raphael Fauser,
Marcus Bruny
2. Reihe: Laura Kolb, Sabrina Schmirler,
Sina Palinkas, Pauline Gerschner,
Franziska Baur, Lisa Edelmann,
Klassenlehrerin Frau Faustmann
1. Reihe: Ferdat Zeka, Sophia Busold,
Alexandra Maier, Anna Stegmaier
- Es fehlen: Tarkan Erdem, Sandra Stoppe,
Dafina Daku

KLASSENFOTOS



WG 13/4

5. Reihe: Rene Flaig, Manuel Hech, Marco Pessinger
 4. Reihe: Magdalena Richter, Cedric Schuler, Heike Beirle, Jana Gerl, Vanessa Stütz
 3. Reihe: Klassenlehrerin Frau Ramos, Franziska Baur, Selin Vuranok, Arbeneshe Zemaj, Dilara Kocaglu
 2. Reihe: Meral Ünver, Tugba Sin
 1. Reihe: Melika Bayar, Katharina Horvath, Kevin Vorwerk Caridad, Edon Nurcaj, Umut Aydin
 Es fehlen: Marius Herkommer, Jannick Herkommer, Laura Werner, Benedikt Baumann



WG 13/5

3. Reihe: Christian Engel, David Schmidt, Verena Kraus, Eveline Neumann, Sophia Steiner, Klassenlehrerin Frau Kurz
 2. Reihe: Maurizio Blötscher, Andreas Mangold, Leonie Kalb, Jana Fouad, Julia Seidenkranz, Viktoria Thuma,
 1. Reihe: Bettina Schweitzer, Sabine Becker, Irina Trepaceva, Stefanie Körger,
 Es fehlen: Larissa Ammon, Anja Fleischer, Kathrin Widmann, Aylin Isiktas,



WS 2/1

4. Reihe: Beytullah Ayyildiz, Halil Bozkurt, Benhur Sahin, Gezim Zymeri, Klassenlehrer Herr Hahn
 3. Reihe: Serife Cayli, Eda Öztürk, Aifsha Kiemel, Jessica Galbadis, Luca Calzetta
 2. Reihe: Mehtap Akbulut, Gamze Gazeloglu, Ben Gauß, Michael Müller, Pascal Blaeß
 1. Reihe: Esra Yaltir, Merve Cayli, Paris Mohammadi, Laura Ripepi, Esra Sahin, Theresa Thomas
 Es fehlt: Tobias Löfl



WS 2/2

4. Reihe: Klassenlehrer Herr Straub, Jens Baumann, Simon Zimmermann, Lisa-Marie Jablonski, Vanessa Eisele, Esra Ceylan, Fatma Bozboga
3. Reihe: Nico Geimer, Jannik Braun, Marina Theresa Maier, Theresa Seitzer, Bilge Boral
2. Reihe: Frank Rux, Deniz Zaman, Ipek Öner, Dila Djeljaj
1. Reihe: Sevilay Saka, Felice Pavilidis, Robert Fuchs-Volosen, Aylin Süne, Büsra Kurt, Ahmet Bostanci
- Es fehlt: Sarah Tahsinoglu



WS 2/3

4. Reihe: Max Abele, Burak Albayrak, Gina Zagorac, Onur Kuloglu, Mücahit Kiraz
3. Reihe: Laura Woisetschläger, Vanessa Haller, Laura Geiger, Patrick Pittner, Johannes App, Dennis Hinderberger
2. Reihe: Daniel Kreutzer, Lamprini Terpsiadou, Magdalena Peters, Francesca Grünwald, Rebecca Sackmann, Mouhamed Mohamad
1. Reihe: Priscilla Orioni, Vanessa Caiulo, Fabienne Lang, Firdevs Karademir, Klassenlehrerin Frau Burkhardt



WS 2/4

4. Reihe: Erika Kerbs, Immanuel Naumann, Jovana Veselinovic, Emre Polat, Olcay Sevgili
3. Reihe: Nina Schmidt, Diana Reisner, Hanna Fuchs, Pia Lasch, Armina Hasani
2. Reihe: Kristina Schabalin, Sandra Zeck, Julia Kunkel, Leonia Krieger
1. Reihe: Alexander Kessel, Giuseppe Riggio, Klassenlehrer Herr Koppisch
- Es fehlen: Dominik Stütz, Denise Geist, Sehmus Aksoy, Emely Wagner

Netzwerke

Haustechnik-Fernsteuerung

Spiele-, Multimedia- und Büro-PCs

Büro- und Multimedianootebooks

Tablets

Laser- und Tintenstrahldrucker

Storage- und Datensicherungslösungen

Internetzugänge per Funk

werbefreie E-Mails

Domänenhosting

EDV-Wartungsverträge

Reparaturservice

Verbrauchsmaterial

CTL Computertechnik Michael Lang | Im Hart 18 | 89558 Böhmenkirch

Tel.: 07332 / 9621-0 | Fax: 07332 / 9621-18 | info@ctl.de



GESUNDHEIT WEITER GEDACHT

**WIR ARBEITEN ALLE DARAN,
DASS SIE DAS LEBEN ENTSPANNT
ANGEHEN KÖNNEN.**

Sie finden uns in Schwäbisch Gmünd ganz in Ihrer Nähe.

Wir sind dort, wo Sie uns brauchen!

BARMER GEK Schwäbisch Gmünd

Ihr Ansprechpartner:

Stephan Ocker

Bahnhofplatz 3

73525 Schwäbisch Gmünd

Tel. 0800 332060 87-1205*

stephan.ocker@barmer-gek.de

*Anrufe aus dem deutschen
Fest- und Mobilfunknetz sind
für Sie kostenfrei.

→ GESUNDHEIT-WEITER-GEDACHT.DE

BARMER GEK



**Kurzreisen
Städtereisen
Rundreisen
Urlaubsreisen**

Erfüll' dir einen Traum..

...mit den modernsten Reisebussen der Luxusklasse. Voll klimatisiert und mit gehobenem Ausstattungskomfort. So kommen Sie sicher und entspannt an Ihr individuelles Reiseziel.



Remstal-Reisen Kolb GmbH & Co. KG
Uhlandstraße 30
73547 Lorch

Informationen und Buchung über:
Telefon: 0 71 72 / 48 49 und 27 11
Telefax: 0 71 72 / 28 68
E-Mail: remstal-reisen@t-online.de
Internet: www.remstal-reisen.de

**„Eine rundum faire
und persönliche
Beratung.“**



Einfach clever!
VR GewinnSparen
sparen · gewinnen
helfen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihr Antrieb ist unsere Motivation

Zufriedene und gut beratene Kunden sind unser Antrieb, denn die persönliche und faire Beratung ist das Herz unserer täglichen Arbeit. Wir machen den Weg frei für die passende finanzielle Lösung zur Verwirklichung Ihrer individuellen Vorhaben.



Wir beraten Sie gerne.



**Volksbank
Schwäbisch Gmünd eG**

www.volksbank-gmuend.de

WE DO IT BETTER

Schmid & Partner

Gesellschaft für Datenverarbeitung
und Kommunikationstechnik mbH



Moderne und zeitgemäße Innovationstechnologien für zukunftsorientierte Unternehmen.



Hardware
Software, VoIP, DMS
Individual Programmierung



Reparatur
Dienstleistung
Managed Services



Cloud Services
Full Content Internet Provider
Standort Vernetzungen

Wir sind ein Unternehmen
der Schmid & Partner IT-Gruppe.
Salach (GP), Stuttgart (S),
Geislingen (BL), Radolfzell (KN)

Gesellschaftsform: GmbH
Sitz der Gesellschaft: Salach
Handelsregister: Ulm
HRB-Nummer: 531957

DE-73084 Salach
Postweg 13 (Industriegebiet Alber)
DE-70376 Stuttgart
Zuckerfabrik 26

Die Geschäftsführer:
Roman Schmid und
Michael Haide,
Diplom Betriebswirt (FH)

Telefon: +49 7162 93060-0
Telefax: +49 7162 93060-300
Helpdesk: +49 7162 93060-700
info@sp-gruppe.net



Wischnewski

Essen & mehr ...

6,90 € - 10% Rabatt

für jedes Menü bei Vorlage Ihres Schüler- oder Studentenausweises

RESTAURANT

Lise-Meitner-Str. 2/1
73529 Schwäbisch Gmünd-Bettingen
Gewerbegebiet Gügling Nord
Telefon: 07171 - 8745525
Web: www.Essen-bei-Wischnewski.de

Telefonische Vorbestellung möglich !

MENÜ 1.1 	MENÜ 2 	MENÜ 3 	MENÜ 4 	MENÜ 5 	MENÜ 6.1
MENÜ 7 	MENÜ 8 	MENÜ 9 	MENÜ 10.1 	MENÜ 11 	MENÜ 12
MENÜ 13 	MENÜ 14.2 	MENÜ 15 	MENÜ 16.2 	MENÜ 17.1 	MENÜ 18
MENÜ 19.1 	MENÜ 20 	MENÜ 21.1 	MENÜ 22.2 	MENÜ 23 	MENÜ 24.1



Wir suchen Naturtalente (m/w)

Entdecken Sie die Vielfalt an Ausbildungsberufen bei der Weleda AG.
Bewerben Sie sich jetzt online unter www.weleda.de/ausbildung



Weitere Informationen:

 **ELEKTRO
FÜCHSLE**



*Neuen Ansprüchen gerecht werden
und Energieeinsatz richtig planen.*

Hospitalgasse 30 Tel. 0 71 71 / 6 21 63 elektro-fuechsle@t-online.de
73525 Schwäbisch Gmünd Fax 0 71 71 / 3 86 83 www.fuechsle-elektro.de



Triumph International gehört zu den weltweit größten Herstellern von Bodywear. Mit seinen Hauptmarken Triumph®, sloggi®, Valisère® und HOM® vertreibt das Unternehmen seine Produkte in mehr als 120 Ländern. Weltweit beliefert Triumph 40.000 Wholesale-Kunden und verkauft seine Produkte in 2.100 Triumph Stores sowie in zahlreichen eigenen Online-Shops. Triumph erzielt mit über 36.000 Mitarbeitern einen Umsatz von CHF 2,1 Mrd. (2012).

Die Berufsausbildung bei Triumph hat eine große Tradition. Für den Ausbildungsbeginn ab 01.09.2015 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

Standort Heubach

Gewerblich-technische Ausbildung:

- ▶ Modenäher/-in / Modeschneider/-in
- ▶ Industriemechaniker/-in

Kaufmännische Ausbildung/Studium:

- ▶ Industriekaufrau/-mann
- ▶ Textilbetriebswirt/-in (BTE)
- ▶ Bachelor of Arts (B.A.) (m/w)
Fachrichtung BWL/Industrie
- ▶ Bachelor of Science (B.A.) (m/w)
Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Standort Aalen

Gewerblich-technische Ausbildung:

- ▶ Fachlagerist/-in
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Haben Sie
Interesse an einer
vielseitigen Ausbildung in
einem global agierenden
Unternehmen?

Dann bewerben Sie sich online
über unsere Homepage unter:
www.career.triumph.de

www.triumph.com

Triumph

THE MAKER OF LINGERIE
SINCE 1886

starke zukunft.
DIE ZFLS AUSBILDUNG



Ein Gemeinschaftsunternehmen
der Robert Bosch GmbH
und der ZF Friedrichshafen AG

Wir bilden aus - seit über 75 Jahren. Das heißt jede Menge Erfahrung für Deine Zukunft!

- ▶ Technische Ausbildungsberufe
- ▶ Kaufmännische Ausbildungsberufe
- ▶ Duale Studiengänge

facebook.com/ZFLS.GenerationZukunft



 **Kreissparkasse
Ostalb**

App Sparkasse+:
Das Konto in Ihrer Hosentasche



Nutzen Sie den **CHIP-Testsieger** und erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte schnell und sicher mit Ihrem Smartphone.

- Kontostands- und Umsatzanzeige auch von anderen Banken möglich
- deutschlandweiter Filialfinder
- Überweisungen und viele weitere Funktionen
- bankenunabhängige Überweisungen und Lastschriften

www.ksk-ostalb.de/app



Impressum

Herausgeber:
Kaufmännische Schule
Schwäbisch Gmünd
mit dem Verein der
„Freunde und Förderer der
Kaufmännischen Schule
Schwäbisch Gmünd“

Erscheinungsweise:
Jährlich, jeweils am Ende
des aktuellen Schuljahres

Redaktion und Fotos:
Ines Schönle

Gestaltung:
zodesign, artgerechte gestaltung
Am Römerkastell 14
73525 Schwäbisch Gmünd
www.zodesign.de



Auflage:
1000 Stück

Anschrift:
Kaufmännische Schule
Schwäbisch Gmünd
Heidenheimer Straße 1
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel: 07171 804-200
Fax: 07171 804-204
Internet: www.ks-gd.de

€

4

§

:

1

3

K

S

G

D

6

%

2 9 # 8 G D 6 % : - 2 + G D 1 : 3 5 7 : 9 = 0 8 0 6 # 8 § G D € 3 # 4 @
 G D : - K S 0 + 1 5 7 0 = % 0 € § G D @ 6 + 3 4 * 9 3 K S = 9 ! 2 1 7 €
 @ * K S 2 - 8 9 € 6 4 : @ § K S 2 - # 9 1 § G D = 5 7 € : @ 4 0 6 § 3 *
 5 7 % ! # § 3 ! 4 K S 8 * # 6 ! 8 + 9 % € 5 7 * G D ! 1 2 + % : K S 2 !
 + § 4 1 * @ 5 7 = 1 3 ! € 9 = * % 4 @ K S ! # 2 4 @ % + - 8 * - 5 7 G D
 2 9 # 8 G D 6 % : - 2 + G D 1 : 3 5 7 : 9 = 0 8 0 6 # 8 § G D € 3 # 4 @
 G D : - K S 0 + 1 5 7 0 = % 0 € § G D @ 6 + 3 4 * 9 3 K S = 9 ! 2 1 7 €
 @ * K S 2 - 8 9 € 6 4 : @ § K S 2 - # 9 1 § G D = 5 7 € : @ 4 0 6 § 3 *



Schmid & Partner
IT-Gruppe

BARMER GEK

 **Kreissparkasse
Ostalb**

 **ZF Lenksysteme**

 **Wischnewski**
Essen & mehr ...

REMSTAL  **REISEN**

 **ELEKTRO
FÜCHSLE**

 **Volksbank
Schwäbisch Gmünd eG**

Triumph 

CTL
CompAir
Technik
Lang

 **WELEDA**
Seit 1921